

PROTOKOLL

Betr.: Sitzung der „**Allianz für eine nachhaltige Beschaffung**“ am 23.01.2014
(BMWi/Berlin, Raum K2), 10:00–16:30 Uhr
hier: Protokoll

Anlg.: 1. Tagesordnung
2. Teilnehmerliste
3. Präsentationen

Sitzungsleitung: RD Andreas Rüger, BMWi.

Hinweis:

Mit Blick auf TOP 5 (Beschlussfassung zu den Expertengruppen und Arbeitsschwerpunkten 2014) werden die Teilnehmer gebeten, bis zum 21.02.2014

- *Interesse an einer **Mitwirkung zum Thema Green IT** im Rahmen der Expertengruppe Ressourceneffizienz bei **Herrn Michael Arenz**, Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung, Tel. 0228/99610-3402, michael.arenz@bescha.bund.de anzumelden,*
- *Interesse an einer **Mitwirkung zum Thema "soziale Aspekte"** im Rahmen einer Unterarbeitsgruppe der Expertengruppe "Standards" bei **Herrn Dr. Hans-Hermann Eggers**, Umweltbundesamt, Tel. 0340/2103 3831, hans-hermann.eggerts@uba.de anzumelden.*

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Teilnehmer durch BMWi

Herr Rüger eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und stellt die vorab versandte Tagesordnung vor. Auch im vergangenen Jahr habe das BMWi die Ergebnisse der Expertengruppen zu einem Bericht an den Chef des Bundeskanzleramtes zusammen-

gefasst. Er wurde am 14. November 2013 im Rahmen einer Besprechung des Chefs des Bundeskanzleramtes mit den Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder positiv gewürdigt. Gleichzeitig wurde die Allianz gebeten, ihre Arbeit in den Expertengruppen auch im Jahr 2014 fortzusetzen. Der Bericht ist auf der Webseite des BMWi veröffentlicht.

(www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=545364.html)

1.1 – Begrüßung durch das BMWi (Herr Dr. Solbach)

Herr Dr. Solbach begrüßt die Teilnehmer im Namen des BMWi. Er freue sich über die große Resonanz auf die Veranstaltung. Er betont, dass es dem BMWi besonders wichtig sei, mit der Allianz alle Ebenen (Bund, Länder und Kommunen) anzusprechen. Ziel der Allianz sei es, den Austausch zwischen diesen Ebenen zu verbessern. Herr Solbach würdigt die Arbeit der Expertengruppen. Er weist auf den derzeitigen Reformprozess des Vergaberechts hin. Das Thema Nachhaltigkeit werde auch im Rahmen der bevorstehenden Umsetzung der neuen EU-Vergaberichtlinien eine große Rolle spielen.

1.2 – Begrüßung durch das BMUB (Herr Dr. Jaeckel)

Herr Dr. Jaeckel begrüßt die Teilnehmer. Er betont die Rolle des BMUB bei der Errichtung der Allianz und hebt die gute Zusammenarbeit mit dem BMWi hervor. Die Arbeit der Allianz werde von der Praxis positiv wahrgenommen; ihre Ergebnisse kämen bereits heute zur Anwendung. Herr Dr. Jaeckel spricht sich dafür aus, die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung und das Kompetenzzentrum für innovative Beschaffung zukünftig stärker einzubinden und wünscht sich eine noch bessere Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungsebenen. Er weist auf das Informationsportal www.beschaffung-info.de des Umweltbundesamtes hin. Herr Dr. Jaeckel sieht trotz der guten Ergebnisse weiteren Handlungsbedarf. Studien zeigten, dass noch deutliches Verbesserungspotenzial bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in den Vergabeprozess bestünde. Öffentliche Einkäufer sollten nicht nur im Sinne einer Bedarfs- und Bestellabwicklung agieren, sondern sich schrittweise zu strategischen Wertschöpfungsmanagern und Innovationstreibern entwickeln.

1.3 – Begrüßung durch die Bundesländer (Frau Deling, NRW)

Für die Länder begrüßt Frau Deling die Teilnehmer. Sie berichtet, dass bereits einige

Landesvergabegesetze umfassende Regelungen zur Berücksichtigung von Mindestlohnregelungen, Vorgaben zu Sozialstandards sowie zu einer nachhaltigen Beschaffung beinhaltet. Die Umsetzung der Vorgaben in die Vergabepaxis führe oftmals noch zu Problemen. Daher sieht Frau Deling die Allianz positiv und dankt den Akteuren, insbesondere den Teilnehmern der Arbeitsgruppen und den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern der Kompetenzstelle ausdrücklich für ihre Unterstützung. In der Allianz werde die Kompetenz der Akteure gebündelt und somit eine verstärkte Detailarbeit erst ermöglicht. Sie sieht die Arbeit der Allianz jedoch erst am Anfang. Zwar ließe sich das Thema Umweltschutz und Energieeffizienz bereits sehr gut bei der öffentlichen Beschaffung einbeziehen; Probleme beständen jedoch insbesondere bei der Berücksichtigung von Vorgaben zu ILO-Kernarbeitsnormen oder generell von sozialen Aspekten bei den Beschaffungsstellen vor Ort. Hier bestehe noch Handlungsbedarf. Gütezeichen könnten die Arbeit der Vergabestellen hier deutlich erleichtern. Bei der Auswahl, welche Gütezeichen auch den künftigen Qualitätsanforderungen i.R.d. neuen EU-Vergaberichtlinien genügen, benötige die Praxis allerdings noch Unterstützung. Hilfreich könnte in diesem Zusammenhang insbesondere eine zentrale Zertifizierungsstelle sein. Diese könnte unter Einbeziehung der künftigen EU-Vorgaben Labels bzw. Gütezeichen zertifizieren.

1.4 – Begrüßung durch die Kommunen (Frau Meißner, Deutscher Städtetag)

Frau Meißner bedankt sich bei allen Beteiligten. Die Allianz zeige, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit sei. Die Zusammenarbeit zwischen den Ebenen sei ein Erfolg. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten scheitere allerdings oft noch am Budget. Hier leisteten die Vergabegesetze einen Beitrag zur Umsetzung, da ihre Vorgaben zur Nachhaltigkeit i.d.R. zwingend einzuhalten seien. Aus ihrer Erfahrung führe die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten nicht dazu, dass die Beschaffung teurer werde.

TOP 2 – Ausblick zum Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit der Bundesregierung (Herr Dr. Bauernfeind, BK)

Herr Dr. Bauernfeind verweist auf die Würdigung der Allianz im Rahmen des Peer Review 2013 sowie auf die Besprechung des Chefs des Bundeskanzleramtes mit den Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder im November 2013. Er erinnert an die Aussagen im Koalitionsvertrag u. a. zur Umsetzung nationaler Nach-

haltigkeitsziele etwa im öffentlichen Beschaffungswesen. Das Leitprinzip einer nachhaltigen Entwicklung müsse sich auch im Verwaltungshandeln erweisen. Er erläutert die Bedeutung von nachhaltiger Entwicklung als übergeordnetes Querschnittsthema mit Federführung des Bundeskanzleramtes sowie den Inhalt des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit von 2010; eine Weiterentwicklung sei im Programm für 2014 angekündigt. Herr Bauernfeind hebt die Arbeit der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung als „Leuchtturmprojekt“ im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hervor. Er dankt der Allianz für ihre Arbeit; sie zeige die praktische und politische Relevanz des Themas.

TOP 3 Präsentationen der Expertengruppen

3.1 - Präsentation der Expertengruppe Elektromobilität (Herr Arenz, Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung)

Die Expertengruppe arbeitet seit 24.03.2012. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Grundlagen für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen zu erarbeiten. Als Ergebnis konnte sie am 27.05.2013 den Leitfaden „Beschaffung von Elektro- und Hybridfahrzeugen“ veröffentlichen. Dieser steht zum Download über die Web-Plattform der KNB bereit (www.nachhaltige-beschaffung.info). Der Leitfaden gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil beinhaltet technische Beschreibungen, der zweite Teil behandelt vergaberechtliche Aspekte.

Derzeit begleitet die Arbeitsgruppe eine Studie der Stadtwerke Bonn (SWB) mit dem Arbeitstitel „Komplette Umrüstung der Busflotte auf Elektroantrieb – Sinnhaftigkeit und Umsetzungsmöglichkeiten“. Den Vorschlag der Allianz in der Auftaktsitzung 2013, die Expertengruppen Elektromobilität und ÖPNV zusammenzulegen, wurde unter den Fachgruppen besprochen. Dabei stellte sich heraus, dass sowohl die technischen als auch die rechtlichen Rahmenbedingungen der beiden Expertengruppen nur wenige Schnittstellen aufweisen, sodass eine Zusammenlegung vorerst nicht erfolgen sollte.

Herr Arenz ***votiert für eine Weiterführung der Expertengruppe in der derzeitigen Form.***

3.2 – Präsentation zum nachhaltigen Bauen (Herr Rietz, BMUB/BBSR)

Herr Rietz weist auf die Umstrukturierung des BMUB hin. Mittelpunkt der Arbeit der Expertengruppe sei 2013 die Weiterführung des Leitfadens für nachhaltiges Bauen gewesen. Dieser wurde um die neuen Teile C und D ergänzt und umfasst jetzt u.a. auch Regelungen zum Thema „Bauen im Bestand“. Zudem wurde das Bewertungssystem für nachhaltiges Bauen (BNB) auch in Hinblick auf Unterrichtsgebäude ergänzt. In diesem Zusammenhang weist Herr Rietz auch auf die erfolgreiche Systemerprobung im Bereich der Unterrichtsgebäude hin. Der Bund stelle zum Thema nachhaltiges Bauen derzeit eine Internetplattform, Online-Tools sowie Datenbanken zur Verfügung.

(www.nachhaltigesbauen.de) Herr Rietz lädt abschließend alle Interessierten zur Fachmesse Bautech in Berlin ein. Dort finde am 18.02.2014 ein Kongress zum Thema „Schule der Zukunft – nachhaltig, energieeffizient und leistungsfördernd“ (veranstaltet vom BMUB) statt.

Herr Rietz **votiert für eine Weiterführung des Themenbereichs nachhaltiges Bauen.**

3.3 – Präsentation der Expertengruppe ÖPNV (Frau Meißner, DStT)

Schwerpunkt der Arbeit der Expertengruppe war nicht die Ausarbeitung eines Leitfadens zu ÖPNV, sondern eine Analyse derzeit verfügbarer alternativer Antriebsarten. Frau Meißner stellt in diesem Zusammenhang die verschiedenen Antriebsarten und Aspekte zu deren Beschaffung vor. Auch aus Sicht der Expertengruppe ÖPNV scheidet eine Zusammenlegung mit der Expertengruppe Elektromobilität ebenfalls aus. Eine komplette Verzahnung der Themenbereiche sei nicht möglich.

Frau Meißner **votiert für die Weiterführung der Arbeit der Expertengruppe** in der derzeitigen Form.

3.4 - Präsentation der Expertengruppe Ressourceneffizienz (Herr Arenz, Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung)

Die Expertengruppe war im Jahr 2013 maßgeblich mit der Erarbeitung des Leitfadens „Ressourceneffiziente Beschaffung“ beschäftigt. Der Leitfaden werde noch im ersten Quartal 2014 fertiggestellt und veröffentlicht. Er sei in zwei Teilen gegliedert: einem allgemeinen Teil (Teil I) sowie einzelnen Leistungsblättern mit ökologischen Mindest-

anforderungen zu unterschiedlichen Produkten/Produktgruppen (Teil II).

Herr Arenz **votiert für eine Weiterführung der Expertengruppe**. Die Expertengruppe habe sich bei ihrem Treffen am 20.01.2014 für Green IT als zukünftig zu behandelndes Thema ausgesprochen. Dazu sei allerdings auch eine personelle Neubesetzung der Expertengruppe erforderlich.

3.5 – Präsentation der Expertengruppe Standards (Herr Dr. Eggers, UBA)

Thema der Expertengruppe ist die Entwicklung von Leitfäden und Standards. Im Jahr 2013 lag der Schwerpunkt der Arbeit in der Verbesserung der Akzeptanz und des Informationsangebotes zur Erhöhung des Einsatzes von Recyclingpapier sowie in der Pilotierung des Leitfadens zur nachhaltigen Beschaffung von Reinigungsdienstleistungen. Die Pilotierung des Leitfadens solle auch 2014 weiter begleitet werden.

Herr Dr. Eggers **votiert für die Weiterführung der Expertengruppe**.

3.6 – Präsentation der Expertengruppe Statistik/Monitoring (Herr Rüger, BMWi)

Herr Rüger weist darauf hin, dass es derzeit keine umfangreiche Statistik zur öffentlichen Beschaffung gäbe. Die neuen Vergaberichtlinien enthielten jedoch Vorgaben zur Statistikpflicht. Schwerpunkt der Arbeit der Expertengruppe sei daher die Erstellung einer Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung einer Studie gewesen, die die Einführung einer bundesweiten Vergabestatistik vorbereiten solle. Herr Rüger weist auf den derzeitigen Verfahrensstand hin und stellt die einzelnen Arbeitspakete vor, die die Gutachter bearbeiten sollen. Die Aufgabe der Expertengruppe für 2014 werde die Begleitung des Gutachtens sein.

Herr Rüger **votiert für die Weiterführung der Expertengruppe**.

TOP 4 – Diskussion zu den Arbeitsschwerpunkten 2014 (alle TN)

4.1 Expertengruppe Ressourceneffizienz

An der Diskussion beteiligen sich insbesondere: *Herr Arenz (Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung)*, *Herr Dr. Birkner (BMUB)*, *Herr Dr. Pieplow (BMUB)*, *Herr Dubrikow (BMUB)*.

Die Teilnehmer erörtern die Frage, ob sich die Expertengruppe zukünftig auch damit beschäftigen sollte, wie Ressourceneffizienzaspekte stärker bei der Beschaffung von **Green IT** berücksichtigt werden können. Im Ergebnis kommen die Beteiligten überein, bei ausreichendem Interesse und Bereitschaft zur Mitwirkung das Thema Green IT in der Expertengruppe zu behandeln. **Alle interessierten Personen sind eingeladen, sich bei Herrn Arenz zu melden.**

Seitens BMUB wurde in diesem Zusammenhang auf das Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder hingewiesen. Dort wurde u.a. die Aufgabe formuliert, bei der Entwicklung von Arbeitshilfen für öffentliche Beschaffer auch Abfallvermeidungsaspekte zu berücksichtigen.

4.2 Expertengruppe Standards

An der Diskussion beteiligen sich insbesondere: Herr Dr. Eggers (UBA), Herr Glawe (DGB), Frau Deling (NRW).

Auf Nachfrage von Herrn Glawe diskutieren die Beteiligten über eine Erweiterung des Aufgabenspektrums der Expertengruppe um den Aspekt **soziale Standards**. Herr Dr. Eggers weist darauf hin, dass in der derzeitigen Zusammensetzung diesbezügliche Expertise fehle.

Im Ergebnis kommen die Beteiligten überein, bei ausreichendem Interesse und Bereitschaft zur Mitwirkung eine Unterarbeitsgruppe zu gründen. **Interessierte werden aufgefordert, sich bei der Expertengruppe zu melden.**

4.3 Allgemeines

Seitens BMUB wurde nochmals auf die Notwendigkeit der engen Zusammenarbeit aller drei Verwaltungsebenen in den Expertengruppen hingewiesen. So könnten Synergieeffekte erzielt und bereits vorhandenes Know-how noch besser genutzt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die im Juni 2013 ausgerufene Thüringer Beschaffungssallianz hingewiesen. Zur Vermeidung von Doppelarbeit sollte das federführende BMWi zu den dort Aktiven Kontakt aufnehmen und diese zur Mitwirkung in den Expertengruppen von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden einladen.

TOP 5 – Beschlussfassung zu den Expertengruppen und Arbeitsschwerpunkten 2014 (alle TN)

1. Expertengruppe E-Mobilität:

Weiterführung

...

- | | |
|---|---|
| 2. Expertenbericht nachhaltiges Bauen: | Weiterführung |
| 3. Expertengruppe ÖPNV: | Weiterführung |
| 4. Expertengruppe Ressourceneffizienz: | Weiterführung
Behandlung des Themas <i>Green IT</i> |
| 5. Expertengruppe Standards: | Weiterführung
Ggf. Gründung einer Unterarbeitsgruppe soziale Standards |
| 6. Expertengruppe Statistik: | Weiterführung |

TOP 6 - Präsentation der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB)

(Frau Poell)

Frau Poell stellt die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) vor. Auf Grundlage der Ergebnisse der Sitzung des Staatssekretärsausschusses für nachhaltige Entwicklung am 31. Oktober 2011 wurde entschieden, die „Kompetenzstelle und web-basierte Informationsplattform für nachhaltige Beschaffung“ (KNB) einzurichten. Vorrangiges Ziel der KNB sei es, bestehendes Wissen zu bündeln, Beratung zu konkreten Beschaffungsvorgängen anzubieten, zur Unterstützung eine entsprechende Web-Plattform zu schaffen und dabei mit bereits vorhandenen Wissensträgern eng zusammenzuarbeiten. Hierbei werde der Ansatz verfolgt, die Vergabe- und Beschaffungsstellen von einfachen Bestellorganisationen zu – im Sinne der Nachhaltigkeit – strategisch handelnden und mit entsprechendem Management ausgestatteten Dienststellen umzugestalten.

Frau Poell hebt besonders die horizontale und vertikale Ausrichtung der Kompetenzstelle hervor, wodurch sowohl die Kommunen und die Länder- als auch die Bundesebene in den Blick genommen werde. Sie weist darauf hin, dass die Kompetenzstelle als „Leuchtturmprojekt 2013“ der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ausgezeichnet worden sei.

Innerhalb der Allianz für nachhaltige Beschaffung arbeite die KNB mit Ausnahme der Expertengruppen ÖPNV und nachhaltiges Bauen in allen anderen Expertengruppen mit, bei zwei Expertengruppen liege die Leitung bei der KNB. Die KNB verstehe sich als Kommunikationskanal der Allianz für nachhaltige Beschaffung und werde als solche auch auf allen Ebenen wahrgenommen.

Das Angebot zur Unterstützung durch die KNB sei bei den Vergabestellen der Kommunen, der Länder und des Bundes angekommen. Zahlreiche Einladungen zu Vorträgen, Diskussionsforen und Teilnahmen von Veranstaltungen mit Nachhaltigkeits- und

Beschaffungsthemen ergänzten die fallspezifischen Anfragen (u.a. über die Hotline) – mit allen Aspekten in ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht. Hierbei konnte bereits ein umfangreiches Expertennetz aufgebaut werden, das stetig gepflegt und erweitert werde.

Für das Jahr 2014 habe sich die KNB folgende Tätigkeitsschwerpunkte gesetzt:

- Durchführung von Schulungen
- Unterstützung des Bundeskanzleramts beim Monitoring des Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit
- Einrichtung einer Wissensdatenbank
- Erarbeitung und Veröffentlichung von Produkt- und Produktgruppenblätter
- Einrichtung eines Diskussionforums auf der webbasierten Informationsplattform

Einzelheiten seien über die Webseite www.nachhaltige-beschaffung.info abrufbar.

TOP 7 – Vorstellung des Kompetenzzentrums innovative öffentliche Beschaffung KOINNO (Frau Jungclaus)

Frau Jungclaus stellt das am 1. März 2013 eingerichtete Kompetenzzentrum für innovative öffentliche Beschaffung KOINNO vor. Ziel des Kompetenzzentrums sei es, die Innovationsorientierung dauerhaft im Handlungsraum öffentliche Einkäufer zu verankern und somit das Verständnis des öffentlichen Einkaufs vom reinen „Erfüllungsgelhilfen“ zur strategischen Funktion aufzuwerten. Das Leistungsspektrum des Kompetenzzentrums sei breit angelegt, da sich der Erfahrungsschatz öffentlicher Einkäufer sehr unterschiedlich darstelle. Das Portfolio umfasse

- Veranstaltungen und Workshops, z.B. Regionalkonferenzen für öffentliche Einkäufer zur Sensibilisierung für innovationsorientierte Beschaffung und zur Überwindung von Hemmnissen,
- strategische Dialoge als Plattform zum gezielten Austausch über Bedürfnisse in Richtung innovativer Prozesse, Technologien und Verfahren zwischen operativen und strategischen Einkäufern mit schrittweiser Einbindung ausgewählter privatwirtschaftlicher Unternehmen mit vergleichbarer Expertise, sowie
- Fachgruppen.

Die bereits 2013 durchgeführte Veranstaltungsreihe werde in 2014 verstärkt weitergeführt. Ziel sei es, am Beispiel praktischer Erfahrungen aufzuzeigen, wie innovationsorientierte Beschaffung bereits jetzt erfolgreich funktionieren könne. Das KOINNO sei

verlinkt mit nationalen und europäischen Netzwerkpartnern. Es biete neben konkreter Unterstützung auch generelle Informationen (Leitfäden, Checklisten) an. Die Website des KOINNO mit Informationen, Verlinkungen, Best-Practice-Beispielen aus der öffentlichen Beschaffung sei seit 30.04.2013 im Internet abrufbar, die Projektdatenbank sowie Social-Media-Komponenten, wie Foren und Blogs, stünden seit 30.09.2013 zur Verfügung. Frau Jungclaus verweist auf die Internetplattform des Kompetenzzentrums hin: www.koinno-bmwi.de.

TOP 8 – Wesentliche Regelungsinhalte der neuen EU-Vergaberichtlinien (Herr Rüger, BMWi)

Herr Rüger stellt die Regelungsinhalte der neuen EU-Vergaberichtlinien vor. Das neue Richtlinienpaket umfasse drei Richtlinien. Neben überarbeiteten Fassungen der Vergabekoordinierungsrichtlinie und der Sektorenrichtlinie umfasse es auch eine neue Richtlinie zum Thema Konzessionen. Herr Rüger gibt einen kurzen Überblick über die Ziele der Reform und richtet den Fokus auf die Berücksichtigung strategischer Ziele, die in Art. 67 und Art. 70 der klassischen Richtlinie zur Vergabe öffentlicher Aufträge ihre Grundlage fänden. Insbesondere hebe die Richtlinie die „Verbindung zum Auftragsgegenstand“ als Voraussetzung bei den Zuschlagskriterien hervor. Nach Inkrafttreten der drei Richtlinien seien diese binnen zwei Jahren in nationales Recht umzusetzen. Bei der anstehenden Reform handle es sich um das größte vergaberechtliche Gesetzgebungsverfahren der letzten 10 Jahre.

TOP 9 – Diskussionsrunde zum Thema „Landesvergabegesetze im Spannungsfeld zwischen politischem Gestaltungsanspruch und effizienter Beschaffung“ (Moderation durch Herrn Rüger, BMWi)

Herr Rüger gibt eine kurze Einführung zur Entwicklung der Landesvergabegesetze und ihrer Kompetenzgrundlage (§ 97 Abs. 4 GWB). Anschließend tragen die Diskussions Teilnehmer zu ihren Erfahrungen mit Landesvergabegesetzen vor.

Frau Deling (NRW) gibt einen kurzen Überblick über die Regelungen des Tariftreue- und Vergabegesetzes des Landes NRW (TVgG NRW). Dieses umfasse u.a. Vorgaben zu einem vergabespezifischen Mindestlohn und zu Sozialstandards, aber auch zu weiteren Nachhaltigkeitsaspekten, wie die Berücksichtigung von Umweltschutz und Energieeffizienz, zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, aber auch zur Frauenförderung sowie zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der

Schwellenwert für die Anwendung des Mindestlohns liege bei 20.000 €. Auch Maßnahmen der Frauen- und Familienförderung seien erst ab einem bestimmten Schwellenwert zu beachten. Im Übrigen seien die Vorgaben des TVgG NRW (mit Ausnahme von Bagatellbeschaffungen bis 500 EUR) grds. bei jeder Beschaffung zu berücksichtigen. Viele Regelungen seien als zwingend anzuwendende Vorgaben ausgestaltet; allerdings berechtige ein unverhältnismäßiger Verwaltungsaufwand auch dazu, bei bestimmten Sachverhalten der Wirtschaftlichkeit der Vorrang zu geben. Der hohe Grad an Verbindlichkeit der Vorgaben im Rahmen des TVgG NRW sei eine bewusste politische Entscheidung, um die Nachhaltigkeitsziele in der öffentlichen Beschaffung in NRW zu erreichen. Probleme bei der Umsetzung in die Praxis sieht Frau Deling bspw. darin, dass etwa bei der Berücksichtigung von sozialen Aspekten im Vergabeverfahren sehr genau darauf geachtet werden müsse, dass der vergaberechtlich erforderliche sachliche Bezug zum Auftragsgegenstand eingehalten werde. Die Tücke stecke hier oftmals im Detail. Hilfestellungen für die Vergabestellungen wären hier zwingend erforderlich.

Frau Meißner (Deutscher Städtetag) befürwortet zwar die mit den Landesvergabegesetzen verfolgten Ziele, die zusätzlichen Kriterien passten jedoch nicht in das Vergaberecht. Sie bemängelt die oftmals fehlenden Schwellenwerte und kritisiert die mangelnde Nachweisbarkeit der Einhaltung vieler Kriterien. Dies führe im Ergebnis dazu, dass Unternehmen daran zweifelten, ob sie die Vorgaben erfüllen könnten; sie nähmen daher immer häufiger von der Abgabe von Angeboten Abstand. Der Rückgang der Angebote resultiere dann in höheren Preisen.

Herr Glawe (DGB) sieht die Landesvergabegesetze als politische Antwort auf reale Prozesse und wirtschaftspolitische Verwerfungen. Sie ermöglichten Unternehmen, die sich an bestimmte Standards halten, überhaupt erst, öffentliche Aufträge zu erlangen. Probleme sieht er jedoch im Bereich der Nachprüfbarkeit.

Frau Mundt (BDI) kritisiert vor allem den durch die unterschiedlichen Landesvergabegesetze entstehenden „Flickenteppich“. Unternehmen müssten eine Vielzahl unterschiedlicher Regelungen kennen, was gerade für KMU einen erheblichen Mehraufwand bedeute. Zudem sei die Einhaltung sozialer Aspekte kaum messbar, was zu Rechtsunsicherheit führe. Im Ergebnis sei daher das Vergaberecht nicht der geeignete Weg, strategische Ziele umzusetzen.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Rüger bei allen Referentinnen und Referenten sowie bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung. Für die Aktivitäten der Allianz für eine nachhaltige Beschaffung im Jahr 2014 hoffe er auf eine gute Zusammenarbeit.

Ende der Sitzung: gegen 16.30 Uhr.

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung

Auftaktveranstaltung 2014

am 23. Januar 2014, 10.00 Uhr im
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi),
Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin, Konferenzsaal K2



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

– Tagesordnung, Stand: 17.01.2014 –

TOP **Thema**

I. Teil

1 **Einführung und Begrüßung**

- 1) Begrüßung durch BMWi (*Hr. Dr. Solbach*)
- 2) Begrüßung durch BMU (*Hr. Dr. Jaeckel*)
- 3) Begrüßung durch Vertreterin der Länder (*Fr. Deling, NRW*)
- 4) Begrüßung durch Vertreterin der Kommunen (*Fr. Meißner, Deutscher Städtetag*)

2 Ausblick zum **Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit** der Bundesregierung (*Hr. Dr. Bauernfeind, Bundeskanzleramt*)

3 **Präsentationen der Expertengruppen**

- 1) Präsentation der Expertengruppe Elektromobilität
(*Hr. Arenz, Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim BeschA*)
- 2) Präsentation zum nachhaltigen Bauen
(*Hr. Rietz, BMUB/BBSR*)
- 3) Expertengruppe Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
(*Fr. Meißner, Deutscher Städtetag*)
- 4) Expertengruppe Ressourceneffizienz
(*Hr. Arenz, Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim BeschA*)
- 5) Expertengruppe Standards
(*Hr. Dr. Eggers, Umweltbundesamt*)
- 6) Expertengruppe Statistik/Monitoring
(*Fr. Dr. von Oertzen Becker, BMWi*)

- 4 **Diskussion** zu den Arbeitsschwerpunkten 2014
- 5 **Beschlussfassung** zu den Expertengruppen und Arbeitsschwerpunkten 2014
- 6 Präsentation der **Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB)**
(Fr. Poell, Leiterin der Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung beim BeschA)

Mittagessen / Imbiss gegen 13:15 Uhr

- 7 Vorstellung des **Kompetenzzentrums innovative Beschaffung KO-INNO**
(Fr. Jungclaus, Leiterin des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung KO-INNO)

II. Teil

- 8 Wesentliche Regelungsinhalte der neuen **EU-Vergaberichtlinien**
(Schwerpunkt Nachhaltigkeitsaspekte)
(Hr. Rüger, BMWi)
- 9 **Landesvergabegesetze im Spannungsfeld zwischen politischem Gestaltungsanspruch und effizienter Beschaffung**

Impuls und Podiumsdiskussion:

- Fr. Deling (NRW)
- Fr. Mundt (BDI)
- Fr. Meißner (Deutscher Städtetag)
- Hr. Glawe (DGB, Region Berlin)
- Moderation: Hr. Rüger, BMWi

Ende gegen 16:30 Uhr

Liste der Teilnehmer/-innen

an der Sitzung im Bundesministerium für Wirtschaft und ^{Energie}Technologie

Datum: 23. 1. 2014 Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Thema: Zusatzsitzung der Beschaffungsalliance 2014

Vertretene Stelle	Name (bitte deutlich schreiben, möglichst in Druckschrift)	Dienststellung	Nur auszufüllen, wenn besonders erbeten: ermächtigt bis einschließlich
AA	Annett Günther	RLin 112	
MKULNV / NRW	Regine Berker	RLin Vergabe	
SWP/Bremen	Susann Blaseio	RLin	
BWV I, Haub.	Struck, Annelore	RI in	
BMUB	Dr. René Birkner	Ref' ZG I 5	
BMUB	Dietmar Altes	SGI ZG I 3-VSE	
BUUB	BETTINA STINNER	Ref in B15	
n	REINHARD JANSSEN	RL B15	
BRH	Anke Schlenker	ORU/RL P VII 6	
UBA	Grit Körber		
BBSR	Andreas Rietz	RL II 5	
UBH	Hans Hermann Eggers	FGL III 1.3	
DST / DST 9 B	Barbara Meisner	Hauptreferentin	
BKAmt	Dr. Stefan Baueinfeld	RL 324	
Universität der Bundeswehr München	Prof. Dr. Michael Epig		
BMUB	Klaus-Michael Dubrikow	Referat ZG III 5	
BMUB	Ulf Jaeckel	RL ZG III 5	
BMWi	Thomas Solbach	FB6	
BKM	Reinhold Balik	Ref. U15	

Liste der Teilnehmer/-innen

Energie
an der Sitzung im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Datum: 23. 1. 2014

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: ^{ca.} 16:30 Uhr

Thema: Auftaktsitzung der Beschaffungsoffiziere 2014

Vertretene Stelle	Name (bitte deutlich schreiben, möglichst in Druckschrift)	Dienststellung	Nur auszufüllen, wenn besonders erbeten: ermächtigt bis einschließlich
DGB	Heiko Glawe	Gesch. Führer DGB Berlin	
KNB	ARENZ, MICHAEL	SB-KNB	
BerchA	Dr. Settelwein	Direktor	
KNB	Poell, Sabine	Leiterin KNB	
KNB	WÜNNEMANN, MARTIN	SB-KNB	
KNB	GROSSE, ROLF	SB-KNB	
MWEIMH	Schmidt, Anneli	RLin	
FinMin NRW	Helman, Harold	Gruppenleiter LMR	
BFD Süd-West	Peter Urmonet	SB Beschaffung RF 522	
MW Niedersachsen	Stefan Hampe	SB	
BLE	Hellmuth, Jana	SB	
BLE (Vorgabestelle BFD)	Hake, Martin	RL (ZV-BMEL)	
BVG	Klos, Axel	SGI	
BMAS	Vogel, Stefan	Ref.	
BRH	Rodla, Frank	Ltr. Stabst. Beschaff.	
AA	Szukalla Laslo	Technischer Dienst	
FA	Wagner, Thomas	Leiter Hauptbüro	
BWB/ GEMO	HELBIG, WOLF	Def.	
BMB	BERGER, Monika	Referentin	

Vertretene Stelle	Name (bitte deutlich schreiben, möglichst in Druckschrift)	Dienststellung	Nur auszufüllen, wenn besonders erbeten: ermächtigt bis einschließlich
BMUB	Mark Vallerthin	Ref.	
BMUB	Harald Bajtont	RL WA III 1	
BMUB	Haiko Pieplow	Ref. WA III 1	
VDI ZRE	Nicole Becker	wiss. Mitarbeit.	
BMEL	Huber Thomas	Ref.	
BMNS	Inis Kröning	AR'in	
StK NRW	Dr. Lale Akgün	Leiterin Büro für	
Berliner Energieglobe	Vanessa Schmidt	Projektleiterin	
BMF- VBS	Dieter Kligenbeck	Ref.	
BMF- VBS	Markus Groß	Ref.	
Hessisches Kompetenzzentrum	Ralf-Olav Halim	RL	
BWLi	Stefanie Grasse	SB	
giz	Jens Petersen-Thumser	Leiter Landesbüro Sachsen - Mittel Thüringen	
BNE / KOMUNO	Martina Jung	Leitung KOMUNO für BWLi	
MDE/TH/WRD	F. J. J.	RL'in	
BMVBS BMVI	NIELS HARTWIG	RefL 0131	
BMZ	Lisa Kirfel-Rühle	Ref'in 415	
GIZ	Martina Gaebler	Projektleiterin	
HndF	Stefan Diske	Stabsstelle	
HndF	Susan Ebert	Ref.	
STÄNDIGE KONFERENZ DER AUFTRAGSBERATUNGSL- STELLEN	Nando Stüfing	Ref. d. Gefü	
LZU	BEATE REIFERT	SB'in Vergabesektem	
dena	Roman Zurhold	Projektleiter	
BMWi	Rodion Knapp	RL ENO	
BSU Hamburg	Kerstin Bockhorn	Projekt Umwelt- leitfaden	
AA	Dr. Markus Lang	RL 118	

 Beschaffungsamt
des Bundesministeriums
des Innern

 KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung

Allianz für nachhaltige Beschaffung

Auftaktsitzung 2014
Berlin, 23. Januar 2014

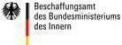
Expertengruppe Elektromobilität




www.nachhaltige-beschaffung.info

Auftrag

- Einrichtung am 24. Januar 2012
- Konstituierung am 7. März 2012
- Ziel: Schaffung von Grundlagen für die Beschaffung von Elektromobilität
- Ergebnis: Leitfaden „Beschaffung von Elektro- und Hybridfahrzeugen“
- Veröffentlichung:
 - 27. Mai 2013: Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel im Rahmen des Gipfels der Bundesregierung zur Elektromobilität
 - Bereitstellung zum Download über die Web-Plattform der KNB (www.nachhaltige-beschaffung.info)

 Beschaffungsamt
des Bundesministeriums
des Innern

Allianz für nachhaltige Beschaffung
Auftaktsitzung 2014 - Berlin, 23. Januar 2014

 KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung

Mitglieder der Expertengruppe

- BUNDEMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE
- BUNDEMINISTERIUM DES INNERN
- BUNDEMINISTERIUM FÜR VERKEHR BAU & STADTENTWICKLUNG
- BUNDEMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG
- BUNDEMINISTERIUM FÜR UMWELT NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT
- GGEMO
- SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT BERLIN
- MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE, BAUEN, WOHNEN UND VERKEHR IN NRW
- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
- HESSISCHE STAATSKANZLEI
- BESCHAFFUNGSAMT DES BMI
- BUNDESFINANZDIREKTION SÜDWEST
- TECHNISCHER DIENST DER BUNDESFINANZVERWALTUNG
- STADTWERKE OFFENBACH
- E-MOBILBW LANDESAGENTUR FÜR ELEKTROMOBILITÄT UND BRENNSTOFFZELLENTECHNOLOGIE
- FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ARBEITSWIRTSCHAFT UND ORGANISATION IAO, STUTTGART
- DEUTSCHER STÄDTETAG
- VERBAND KOMMUNALER UNTERNEHMEN E.V.
- PROJEKTRÄGER ETN IM AUFTRAG DES LANDES NRW FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH GMBH



Allianz für nachhaltige Beschaffung
Auftraktssitzung 2014 - Berlin, 23. Januar 2014



Ergebnis

LEITFADEN

„ELEKTROMOBILITÄT“
BESCHAFFUNG VON
ELEKTRO- UND HYBRIDFAHRZEUGEN

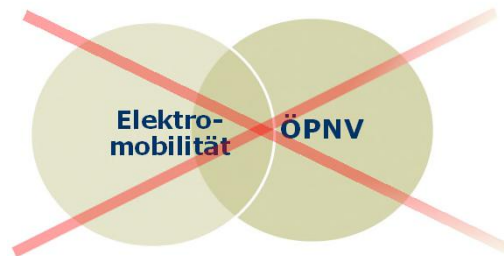


Allianz für nachhaltige Beschaffung
Auftraktssitzung 2014 - Berlin, 23. Januar 2014



Zusammenschluss mit der Expertengruppe ÖPNV

Vorschlag der Allianz für nachhaltige Beschaffung in der Auftaktsitzung 2013



Fokus: öffentliche Beschaffung **vs.** Fokus: technische Fragen

Vorschlag und Ausblick

1. Fortschreibung und Aktualisierung des Leitfadens
2. Begleitung der Studie der Stadtwerke Bonn
3. Bei erkanntem Bedarf erneute Zusammenführung der Expertengruppe Elektromobilität und Expertengruppe ÖPNV

hierzu:

Terminierung Mitte 2014 bzw. anlassbezogen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

nachhaltigkeit@bescha.bund.de
0228/996102345

www.nachhaltige-beschaffung.info



www.nachhaltige-beschaffung.info



**Sachstandsbericht des BMUB
zum Nachhaltigen Bauen**

Dipl.-Ing. Andreas Rietz, Architekt BDB

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Sitzung 23. Januar 2014

Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Geschäftsbereich des BMUB
Nachgeordnete Bundesbehörden

BBSR



Umweltbundesamt (UBA)

Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung (BBR)

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Bundesamt für Strahlenschutz

Bundesamt für Naturschutz

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 2

Leitfaden Nachhaltiges Bauen

Stand der Umsetzung in der Bundesbauverwaltung



- Mit dem Erlass des BMVBS vom 5. Juli 2013 zur „Umsetzung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen im Bundesbau“ sind mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 auch Komplettmodernisierungen und Unterrichtsgebäude nach BNB zu planen.
- Die ergänzte und aktualisierte Fassung liegt nun auch in gedruckter Form vor, in Kürze auch als digitale englischsprachige Ausgabe.





Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 3

Leitfaden Nachhaltiges Bauen

Zusammenwirken Leitfaden – Bewertungssystem BNB



Leitfaden Nachhaltiges Bauen



Teil A:
Grundsätze zum nachhaltigen Bauen

Teil B:
Nachhaltige Baumaßnahmen

Teil C:
Empfehlungen für nachhaltiges Nutzen und Betreiben von Gebäuden

Teil D:
Bauen im Bestand

Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen



Modul Neubau
z. B. Büro-/Verwaltungsgebäude BNB_B-N

Modul Nutzen und Betreiben
z. B. Büro-/Verwaltungsgebäude BNB_B-B

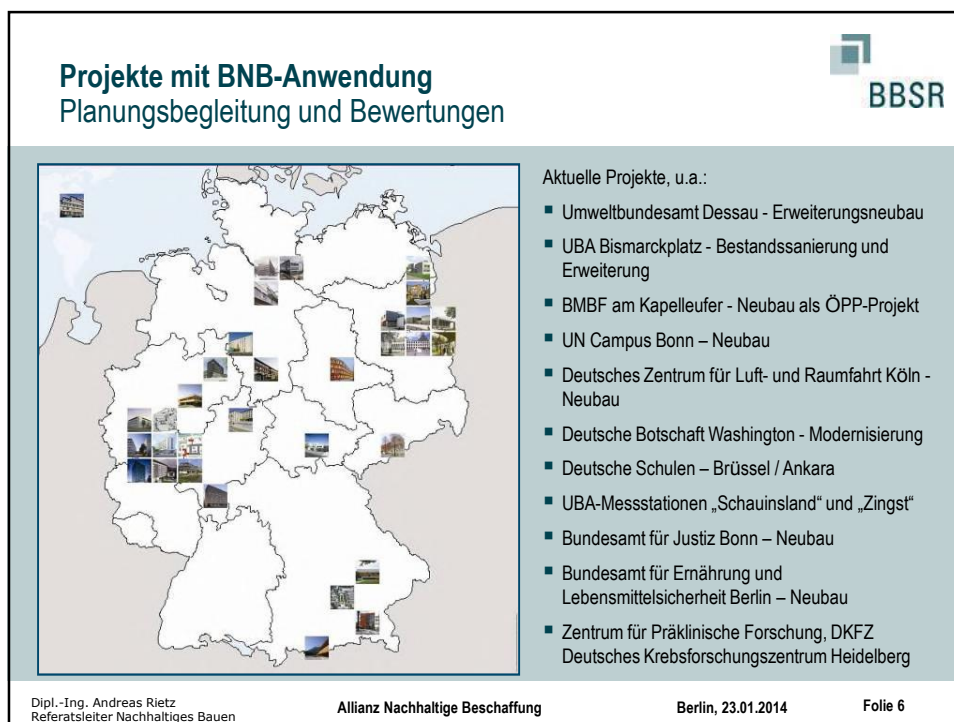
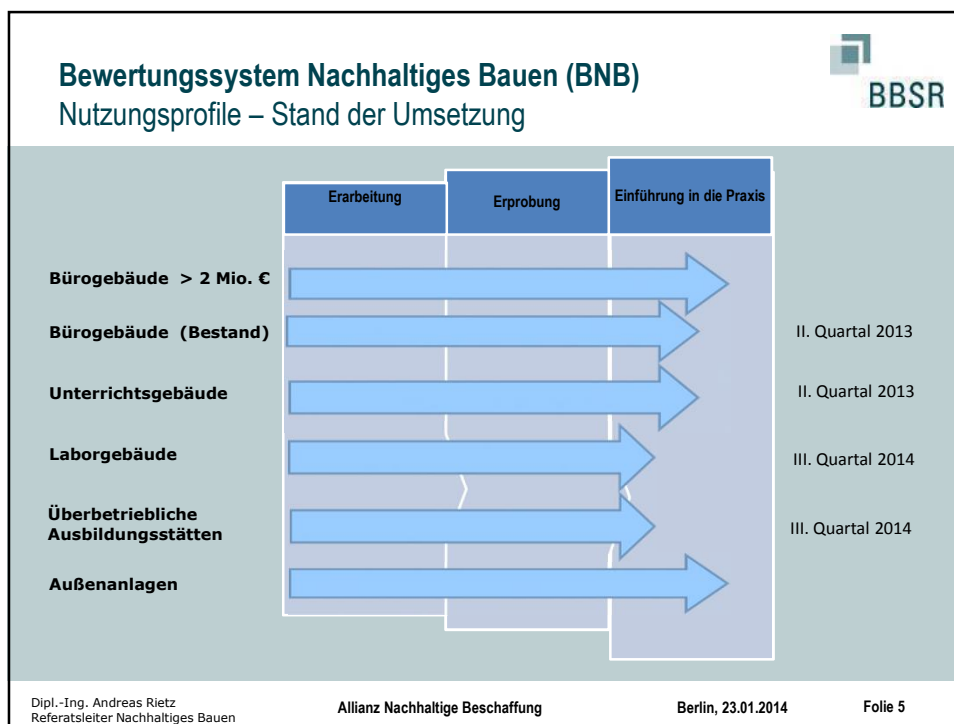
Modul Bestand / Komplettmodernisierung
z. B. Büro-/Verwaltungsgebäude BNB_B-K

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 4



Umweltbundesamt (UBA-2019) in Berlin Zielstellungen



Quelle: Braun-Kerbl-Löffler

- ▶ **Neubau für 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- ▶ **Netto-Null-Energie-Standard** (→ EPBD) „UBA-2019“
- ▶ **BNB-Gold**
- ▶ **Holzbau**
- ▶ **Reduzierung der Bauzeit**

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 7

Holzkonstruktion: Erneuerbare Ressourcen und Optimierung der LCA



Quelle: Braun-Kerbl-Löffler

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 8

Neubau Bürogebäude Umweltbundesamt Energieausweis



ENERGIEAUSWEIS für Nichtwohngebäude
gemäß dem § 16 ff. Energieausweisverordnung (EaV)

Gültig bis: 20.08.2023

Gebäude

Bezeichnung	Bürogebäude
Adresse	Schötenweg, 10117 Berlin
Gebäudeart	UBA2016
Ersteller	2013
Erstellerkategorie	2013
Fläche	1.079 qm
Erneuerbare Energien	Solarthermie, Photovoltaik, Solarthermie
Lebensdauer	nachschaltbare Lüftung mit Wärmerückgewinnung

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Hinweise zu Verwendung des Energieausweises

Ersteller:
Schimmel
Beratende Ingenieure
Friedrichs Promenade 175
13185 Berlin
20.06.2013

ENERGIEAUSWEIS für Nichtwohngebäude
gemäß dem § 16 ff. Energieausweisverordnung (EaV)

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

Primärenergiebedarf „Gesamtennergieeffizienz“

Dieses Gebäude: 47 kWh/m²·a

City-Standard: 53 kWh/m²·a

Abkürzungen: **Prüfung** **Prüfung**

Endenergiebedarf

Temperatur	Erwärmung	Kühlung	Wärmeabgabe	Wärmeaufnahme	Wärmeabgabe	Wärmeaufnahme	Gebäudekategorie
Winter	8,1	0,8	0,8	1,8	1,8	18,7	18,7

Aufteilung Energiebedarf

Prüfung	Erwärmung	Kühlung	Wärmeabgabe	Wärmeaufnahme	Gebäudekategorie
Winter	8,1	0,8	0,8	1,8	18,7

Ersatzmaßnahmen*

Maßnahme	1 bis 2	3 bis 4	5 bis 6	7 bis 8	9 bis 10
Außensystem zur Luft-Zulufrische	1	2	3	4	5
Prüfung des Gebäudes	1	2	3	4	5

Gebäudezonen

Zone	1 bis 2	3 bis 4	5 bis 6	7 bis 8	9 bis 10
Außensystem zur Luft-Zulufrische	1	2	3	4	5
Prüfung des Gebäudes	1	2	3	4	5

Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 9

Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen BNB Nachhaltige Unterrichtsgebäude



- ▶ Erfolgreiche Systemerprobung in einer Pilotphase
- ▶ Anwendung geeignet für Länder und Kommunen
- ▶ Erstanwendung: Plusenergie-Grundschule Niederheide in Hohen Neuendorf




Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 10



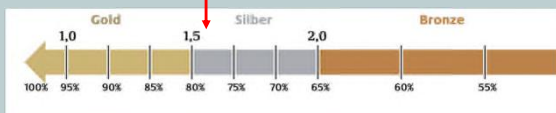
Bewertung Grundschule Niederheide


Bewertung der Hauptkriteriengruppen

Kosten	
Baukosten Gesamt	13.7 Mio.€
Lebenszykluskosten (KG 300+400)	1.245 €/m²BGF
Barwert Nutzungskosten	688 €/m²BGF

Bewertung der Hauptkriteriengruppen	
Ökologische Qualität	76%
Ökonomische Qualität	90%
Soziokulturelle und funktionale Qualität	79%
Technische Qualität	79%
Prozessqualität	76%
Standortmerkmale	80%

Gesamt 80,2 %





Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen
Allianz Nachhaltige Beschaffung
Berlin, 23.01.2014
Folie 11



Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)

Unterstützende Datenbanken / Tools im Informationsportal NB

Ökologische Basisdaten – Ökobau.dat / WECOBIS / Nutzungsdauern von Bauteilen



Leitfäden Nachhaltiges Bauen
Umsetzung im Bundesbau
Entwicklung

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen
Allianz Nachhaltige Beschaffung
Berlin, 23.01.2014
Folie 12

WECOBIS Webbasiertes ökologisches Baustoffinformationssystem – Update 2013






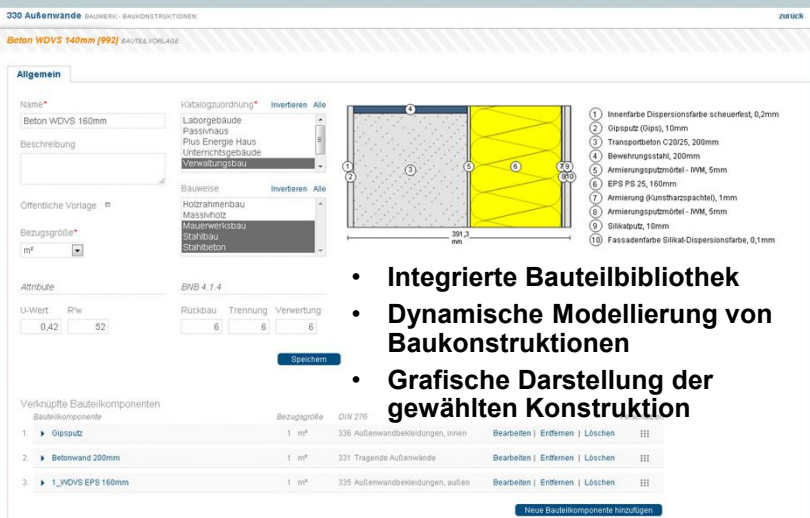
Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014 Folie 13

eLCA – Online-tool für die Erstellung der Ökobilanz





Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014 Folie 14

Bereitstellung von Fachinformationen Broschüren





Nachhaltige Unterrichtsgebäude
Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen



Nachhaltig geplante Außenanlagen auf Bundesliegenschaften
Einspeisungen in Planung, Bau und Bewirtschaftung



Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben
SNAP - Empfehlungen

- ▶ Nachhaltige Unterrichtsgebäude
- ▶ Nachhaltig geplante Außenanlagen auf Bundesliegenschaften
- ▶ Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen
Allianz Nachhaltige Beschaffung
Berlin, 23.01.2014
Folie 15

Wettbewerbsverfahren „SNAP-Empfehlungen“ Excel-Tool für Wettbewerbsvorprüfung



Vorbereitung
Auslobung
Rückfragen + Kolloquium
Vorprüfung
Preisgericht
Abschluss des Wettbewerbs





- 1 wertungsfreie grafische Auswertung von Planungskennwerten
- 2 textliche Beschreibung der Arbeiten auf Ebene einzelner Kriterien und Indikatoren
- 3 Ampelindikatoren hinsichtlich Erfüllung der Auslobungsanforderungen und vergleichender Planungskennwerte

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen
Allianz Nachhaltige Beschaffung
Berlin, 23.01.2014
Folie 16




Ausblick

Arbeitsschwerpunkte 2014

- Konsolidierung und Harmonisierung der Bewertungssystemvarianten
- Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit der Instrumente und Tools, u.a. Entwicklung eines rechnerbasierten Bewertungs- und Dokumentationstools „eBNB“
- Fachliche und organisatorische Unterstützung der Bundesländer beim Aufbau von Konformitätsprüfungsstellen
- Beratung hinsichtlich Einführung des Bewertungssystems BNB in einzelnen Länderbauverwaltungen sowie im kommunalen Bau (Projektgruppe „Bauen für die Zukunft – Nachhaltiges Bauen“ im ASH)
- Beteiligung des BMUB an der internationalen Fachtagung „World Sustainable Building Conference 2014“ am 28.-30. Oktober 2014 in Barcelona
- Weiterführung des Forschungsclustern „Nachhaltiges Bauen“ im Rahmen der Forschungsinitiative Zukunft Bau

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen
Allianz Nachhaltige Beschaffung
Berlin, 23.01.2014
Folie 17




Forschungsvorhaben 2014/15

Wissenschaftliche Begleitung der Erstanwendung Laborgebäude

Im Rahmen der Forschungsinitiative Zukunft Bau wurde das Bewertungssystem für den Neubau von Forschungs- und Laborgebäuden entwickelt. Derzeit läuft ein Forschungsprojekt zur wissenschaftlichen Begleitung der Erstanwendung unter Beteiligung von ausgewählten Neubauprojekten aus dem Anwendungsbereich:

- Berlin Institute for Medical Systems Biology (BIMSB)
Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin Berlin-Buch
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Land NRW (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung)
- Julius-Kühn-Institut, BMELV



Neubau BIMSB – 1. Preis Wettbewerb
Büro Staab Architekten, Berlin

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen
Allianz Nachhaltige Beschaffung
Berlin, 23.01.2014
Folie 18

Standard der Zukunft:
Erweiterungsbau UBA Dessau

BBSR




Das nächste Netto-Null-Energie-Gebäude des Bundes
Erfahrungen sammeln auf dem Weg zum
Standard der Zukunft !

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 19

Fachmesse Bautec
18.02. – 21.02.2014 in Berlin

BBSR



Kongress „Schulen der Zukunft – nachhaltig, energieeffizient und leistungsfördernd“
Veranstalter: BMUB / DBU
Dienstag, den 18.02.2014
Von 11:00 bis 16:30 Uhr

Das komplette Programm finden Sie auf unserem Informationsportal Nachhaltiges Bauen unter:
www.nachhaltigesbauen.de



Messegelände Berlin
Palais am Funkturm
Messedamm 22
14055 Berlin-Charlottenburg

Dipl.-Ing. Andreas Rietz
Referatsleiter Nachhaltiges Bauen

Allianz Nachhaltige Beschaffung

Berlin, 23.01.2014

Folie 20

Allianz für nachhaltige Beschaffung

23. Januar 2014

Expertengruppe ÖPNV

I. Arbeitsschwerpunkte 2013

- Expertengruppe ÖPNV hat Teilbericht erstellt
- Keine Zusammenlegung mit der Expertengruppe „Elektromobilität“ geplant, sondern lediglich Zusammenarbeit im Bedarfsfall
- Technische und rechtliche Rahmenbedingungen der Beschaffung unterscheiden sich auf den verschiedenen Ebenen

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



1. Einführung alternativer Antriebsformen wichtiger Schritt bei der „nachhaltigen Beschaffung“ im ÖPNV

- wird bereits zu großen Teilen (über 60 %) mit elektrisch angetriebenen Fahrzeugen erbracht
- Anteil erneuerbarer Energie ist zu steigern und Betriebsmittel effizienter einzusetzen
- Erfahrungen mit batteriebetriebenen Bussen noch nicht ausreichend
- verstärkter Einsatz von Dieseln Bussen im mechanischen Antrieb noch vorhanden

Seite 3

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



2. Vor- und Nachteile alternativer Antriebsarten

a)Hybridbusse

Effizienztechnologie serienreif

- mehrere Hersteller bieten verschiedene Hybridbusmodelle an
- umfassendes Begleitprogramm zur Einführungsförderung durch
 - BMV: im Rahmen des Konjunkturpaketes II
 - BMVBS: im Rahmen des Förderprogramms „Elektromobilität in Modellregionen“

Seite 4

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



1. Vor- und Nachteile alternativer Antriebsarten

a) Hybridbusse

Umwelt- und Kostenaspekte

- signifikante Kraftstoffeinsparungen möglich
- Verminderung der Emissionen

Ergebnis sehr unterschiedlich!

Seite 5

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



1. Vor- und Nachteile alternativer Antriebsarten

a) Hybridbusse

Beschaffungsschritte

- Bedarfsanalyse
- Intensive Kommunikation mit Fahrzeugherstellern
- Schulung von Fahrern und Werkstattpersonal
- Suche nach Fördermöglichkeiten

Seite 6

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



b) Elektrobusse

Elektromobilität bei Bussen zwar erhebliches Nachfragepotential, aber noch untergeordnete Rolle (gemessen an Zulassungszahlen)

- „Nach Stand der Technik Bau eines Busses mit elektrischem Antrieb möglich
- derzeit noch technische Probleme bei Batterien und Aufladung
 - Reichweite / - Dauer
 - Täglicher Betrieb möglich, wo nur geringe Laufleistungen am Tag vorliegen, oder
 - längere Pausen in Umlaufgestaltung eingeplant
- Aber: Bisher hohe Kosten für Fahrzeugbeschaffung und Beschaffung und Installation der Ladeninfrastruktur

Seite 7

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



c) Trolleybusse

- sind in Deutschland zugunsten des Dieselmotors weitgehend verdrängt
- noch in 3 Städten zu finden: Solingen, Esslingen am Neckar, Eberswalde

Seite 8

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



d) Brennstoffzellentechnik

- zur Zeit noch sehr kostenintensiv und deshalb keine nennenswerte Nachfrage für den kommunalen Auftraggebern zu erwarten
- allerdings deutliche Verringerung des Kraftstoffverbrauchs möglich
- Reichweiten von 300-350 Kilometern

Seite 9

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



e) Erdgasbusse

- häufiger Einsatz
- kurzfristige kostengünstige Möglichkeit, lokale Klima- und Schadstoffemissionen im ÖPNV zu senken

Prognose: Werden langfristig aber voraussichtlich von den elektrifizierten Antriebsarten abgelöst!

Seite 10

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



3. Weitere Aspekte nachhaltiger Beschaffung

a) Nachhaltiges Flottenmanagement durch Ergänzung mit Carsharing

- Leasing
- externe Anbieter

b) Buszugsystem

- bietet hohe Vorteile, vor allem bei Linien mit hohen Fahrgastzahlen

Seite 11

I. Arbeitsschwerpunkte 2013



c) Verwendung nachwachsender Rohstoffe und Leichtbauweise

- im Wege von Studien oder möglicherweise der „vorkommerziellen Auftragsvergabe“ könnte Serienreife hergestellt werden

Seite 12

II. Zusammenfassung und Ausblick



- Träger der ÖPNV sind bereits nach geltendem Vergaberecht verpflichtet, energieeffiziente Fahrzeuge zu kaufen
 - Beachtung der Lebenszykluskosten dabei selbstverständlich

- Verbesserung der Beschaffung im ÖPNV unter Aspekt der Nachhaltigkeit, verbunden mit Kosten- und Effizienzanforderungen,
 - Expertengruppe will mit Hinweisen unter Darstellung neuester Trends dazu beitragen und Entwicklung beobachten und analysieren

- Prüfung der Zusammenarbeit mit Expertengruppe „Elektromobilität“ im Einzelfall

Allianz für nachhaltige Beschaffung

Auftaktsitzung 2014
Berlin, 23. Januar 2014

Expertengruppe Ressourceneffizienz



www.nachhaltige-beschaffung.info

Beschluss und Auftrag



Natürliche Ressourcen – Steigerung der Ressourceneffizienz / Kreislaufwirtschaft –

Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung
Beschluss vom 8. Oktober 2012

- bittet vor dem Hintergrund der Empfehlungen des Deutschen Bundestags vom 8. März 2012 die Kompetenzzelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des BMI, im Rahmen ihrer Ressourcen unter Einbeziehung der fachlichen Kompetenz der Bundesressorts, die Entwicklung von praxistauglichen Arbeitshilfen für die Vergabestellen der öffentlichen Hand zur verstärkten Berücksichtigung von Ressourceneffizienzaspekten aufzunehmen;

Mitglieder der Expertengruppe

In der Expertengruppe Ressourceneffizienz sind vertreten:

- ✓ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) *
- ✓ Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) *
- ✓ Umweltbundesamt (UBA)
- ✓ Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin
- ✓ Fachagentur nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

* Ressortbezeichnung 17. Legislaturperiode



Allianz für nachhaltige Beschaffung
Auftragsitzung 2014 - Berlin, 23. Januar 2014



Ziel

Erarbeitung eines Leitfadens/Handreichung

Teil I:

- allgemeine Formulierungen
- Aspekte der Ressourceneffizienzsteigerungen
- Aspekte der Umweltentlastung
- dazugehörige vergaberechtliche Rahmenbedingungen
- diskriminierungsfreie Beschaffung

Teil II:

Leistungsblätter mit ökologischen Mindestanforderungen:

- Gewinnung und Aufbereitung von Beton
- Straßenbauarbeiten
- Erdbauarbeiten
- hochwertige Verwertung von Asphalt



Allianz für nachhaltige Beschaffung
Auftragsitzung 2014 - Berlin, 23. Januar 2014



Unterstützende Institutionen, Dokumente und Informationen

- Baustoffrecycling Bayern e.V.
- Vereinbarung „Bündnis Kreislaufwirtschaft auf dem Bau“ der Ministerien für Wirtschaft, des Innern und der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz
- Kurzanalyse 1: Öffentliche Beschaffung zur Förderung der Ressourceneffizienz, Forschungszentrum für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin
- ProgRes, Beschluss des Bundeskabinetts vom 29.02.2012
- Leitfaden für nachhaltiges Bauen, BMVBS
- Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) vom 01.01.2013 des Landes Berlin
- VDI-Richtlinien (Stand August 2013)
- Handlungsleitfaden Nachwachsende Rohstoffe in Kommunen, FNR



Zeitplan

Fertigstellung des Leitfadens/ der Handreichung noch im I. Quartal 2014

Veröffentlichung und Bereitstellung auf allen möglichen Kanälen,

insbesondere Bereitstellung und Vorhaltung zum downloaden auf der webbasierten Informationsplattform der KNB



Allianz für nachhaltige Beschaffung
Auftrittsitzung 2014 - Berlin, 23. Januar 2014



Vorschlag und Ausblick

Teil II:

Leistungsblätter mit ökologischen Mindestanforderungen:

- Büroausstattung
- Green-IT



hierzu:
neue Besetzung der Expertengruppe

- Abgrenzung zu den Themen der Expertengruppe Standards wird dringend empfohlen
- keine Zusammenführung der Expertengruppe Ressourceneffizienz mit der Expertengruppe Standards



Allianz für nachhaltige Beschaffung
Auftrittsitzung 2014 - Berlin, 23. Januar 2014



6



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

nachhaltigkeit@bescha.bund.de

0228/996102345

www.nachhaltige-beschaffung.info



www.nachhaltige-beschaffung.info

Expertengruppe „Standards“

Dr. Hans-Hermann Eggers
Umweltbundesamt
Fachgebietsleiter III 1.3
„Ökodesign, Umweltkennzeichnung,
Umweltfreundliche Beschaffung“



23.01.2014

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung
Expertengruppe "Standards"

1

Mitglieder der Expertengruppe „Standards“

Hans-Hermann EGGERS
Umweltbundesamt

Martina GAEBLER
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Marcus GAST
Umweltbundesamt

Ralf GROSSE
Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern

Grit KOERBER
Umweltbundesamt

Monika MISSALLA-STEINMANN
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe/Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Susanne NACHTIGALL
Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern

Stephan SLOPINSKI
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Bremen

Stefan VOGEL
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Annika WANDSCHER
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung-

Jörg-Dietrich VON WEYHE
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und GeologieMecklenburg-Vorpommern (LUNG)

23.01.2014

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung
Expertengruppe "Standards"

2

Pilotierung des Leitfadens zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung von Reinigungsdienstleistungen und Reinigungsmitteln

- 2012: Erarbeitung des Leitfadens durch die Arbeitsgruppe „Reinigungsdienstleistungen“
- 2013: Veröffentlichung und Praktische Erprobung des Leitfadens in mehreren konkreten Vergabeverfahren
- Herr Gast (Umweltbundesamt) übernahm die fachliche Begleitung der Pilotierung der Ausschreibungsempfehlungen bei den Praxispartnern Umweltbundesamt (Standort Berlin), Stadt Bremen, Deutscher Bundestag, Polizei Nürnberg



Verbesserung der Akzeptanz und des Informationsangebotes zur Erhöhung des Einsatzes von Recyclingpapier

- Erarbeitung eines Positionspapier zum Einsatz von Recyclingpapier
- Vorteilhaftigkeit von Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier ist erwiesen
- In der Praxis gibt es jedoch noch immer Vorurteile und Vorbehalte bei den Beschaffern im Hinblick auf die Qualität und Einsatzmöglichkeiten von Recyclingpapier
- Weitere Aufklärungsarbeit und Verbesserung des Informationsangebotes sind nötig, um die Akzeptanz zu erhöhen
- Weiterführung der Arbeit in der Expertengruppe in Abhängigkeit der Entwicklungen im Bezug auf das Maßnahmenprogramm „Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung“



Ausblick 2014 (I)

Pilotierung des Leitfadens für Reinigungsdienstleistungen

- Weitere Begleitung von Praxispartnern
- Evaluation der praktischer Erprobung und Bewertung der Anwenderfreundlichkeit des Leitfadens
- Überarbeitung des Leitfadens
- ggf. Aufnahme von sozialen Aspekten in den Leitfaden

**Begleitung des BMZ/GIZ- Projektes „Qualitätscheck Nachhaltigkeitsstandards“**

- Die Vertreterin der GIZ wird die Expertengruppe „Standards“ regelmäßig über die Fortschritte des Projektes in Kenntnis setzen
- Die Expertengruppe wird sich bei Bedarf gegebenenfalls mit eigenen Vorschlägen in den Prozess einbringen, bspw. im Rahmen von Nutzergruppenkonsultationen



23.01.2014

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung
Expertengruppe "Standards"

5

Ausblick 2014 (II)

Produkteigenschaft: Nachwachsender Rohstoff

- Thematisierung biobasierter Werkstoffe und Produkte in der Expertengruppe
- insbesondere Einsatz von biobasierten Schmierstoffen und Kunststoffen
- Verständigung auf ökologische Bewertung und Anbaubedingungen
- Erarbeitung von Empfehlungen in Abstimmung mit der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) sowie den Herstellern/Handel und Bedarfsträgern/Beschaffern



23.01.2014

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung
Expertengruppe "Standards"

6

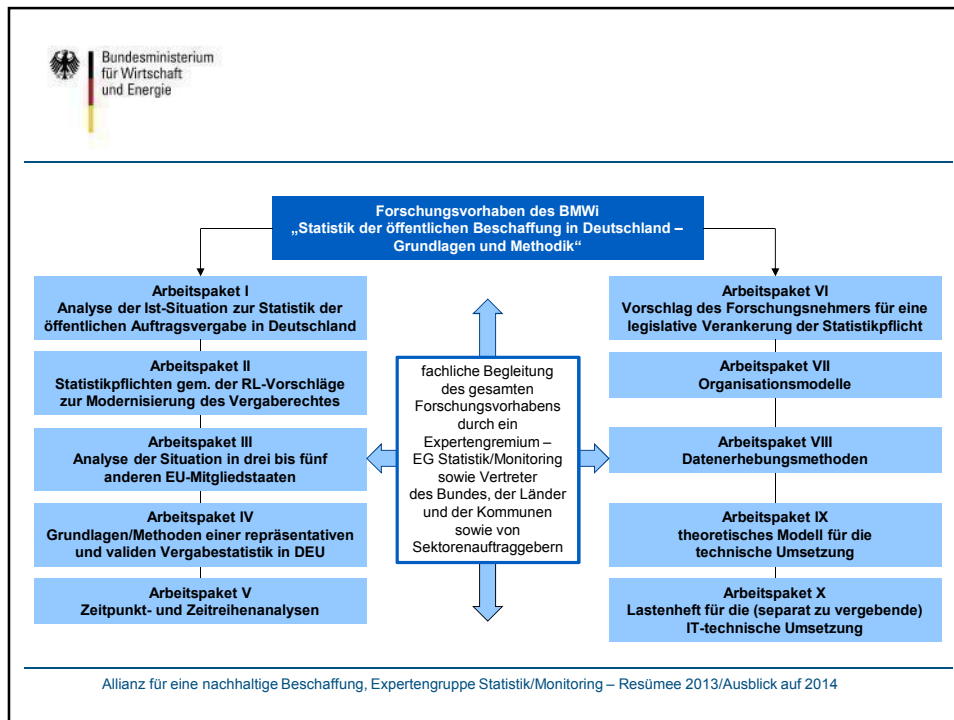
**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**


Allianz für nachhaltige Beschaffung

Expertengruppe Statistik/Monitoring –
Tätigkeitsschwerpunkte 2013 und Ausblick auf 2014

Überblick

- Ausgangslage Statistik öffentliche Beschaffung in DEU
- Richtlinienvorschläge der Kommission zur Modernisierung des Vergaberechtes
- Rechnungsprüfungsausschuss des DEU BT
- Forschungsvorhaben des BMWi zur Statistik der öffentlichen Beschaffung in DEU (Grundlagen und Methodik)



 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Arbeitspaket I – Analyse der Ist-Situation

- Detaillierte Untersuchung der Ist-Situation zur Statistik der öffentlichen Auftragsvergabe in DEU.
- Bund, Länder, Kommunen, Sektorenauftraggeber.
- Welche Daten zu Auftragsvergaben werden nach welcher Methode und mit welchen Verfahren erhoben?
- Erfolgt eine Datenauswertung Ja/Nein? Wenn ja, wie?
- Dauer der Datenspeicherung? Speicherverfahren?
- Wer hat Zugriff auf die erhobenen/gespeicherten Daten?

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung, Expertengruppe Statistik/Monitoring – Resümee 2013/Ausblick auf 2014

Arbeitspaket II – Statistikpflichten aus EU-RL

- Welche Statistikpflichten ergeben sich aus den RL zur Modernisierung des Vergaberechtes (klassische RL, [neue] Konzessions-RL, Sektoren-RL)?
- Welche Daten sind in TED einzutragen?
- Welche Daten sind jährlich durch die MS als statistische Meldung an KOM zu übermitteln?
- Besteht darüber hinaus Bedarf an der Erhebung von Daten? Wenn ja, welcher (vgl. Arbeitspaket IV)?

Arbeitspaket III – Situation in anderen MS

- Methodisches und praktisches Vorgehen drei bis fünf anderer MS bei der Erhebung, Aufbereitung und Übermittlung von Vergabedaten untersuchen/darstellen.
- Was ist jeweils die Rechtsgrundlage für die Erhebung statistischer Daten zur öffentlichen Auftragsvergabe?
- Kriterien:
 - ✓ Ein dem deutschen vergleichbarer Verwaltungsaufbau.
 - ✓ Europäischer „Vorreiter“ bei der Vergabestatistik.
 - ✓ Hohe Kooperationsbereitschaft mit dem Forschungsnehmer.

Arbeitspaket IV – Grundlagen und Methoden

- Zu untersuchen und darzustellen sind die Grundlagen und die Methode der Erhebung einer repräsentativen und validen Statistik der öffentlichen Beschaffung in DEU.
- In die Untersuchung/Darstellung einzubeziehen sind explizit folgende Aspekte der öffentlichen Beschaffung:
 - ✓ Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten beim öffentlichen Einkauf.
 - ✓ Berücksichtigung mittelständischer Interessen.
 - ✓ Elektronische Auftragsvergabe.
- Papiergebundener Vortest der Datenmodelle.

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung, Expertengruppe Statistik/Monitoring – Resümee 2013/Ausblick auf 2014

Arbeitspaket V – Zeitpunkt- und Zeitreihenanalysen

Weiterentwicklung von Arbeitspaket IV. ↗
 Untersuchung/ausführliche Darstellung der Möglichkeiten für die Auswertung der erhobenen statistischen Daten, wobei sowohl auf mögliche Zeitpunkt- als auch auf mögliche Zeitreihenanalysen einzugehen ist.

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung, Expertengruppe Statistik/Monitoring – Resümee 2013/Ausblick auf 2014

Arbeitspaket VI – legislative Verankerung

- Der Forschungsnehmer soll einen Vorschlag für die regulatorische Verankerung der Pflicht zur Erhebung und Übermittlung statistischer Daten zur öffentlichen Beschaffung durch Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden sowie durch Sektorenauftraggeber unterbreiten und begründen.
- Unter- und Oberschwellenbereich.

Arbeitspaket VII – Organisationsmodelle

- Idee: Organisationseinheit des Bundes.
- Entwerfen, Bewerten, Vergleichen geeigneter Organisationsmodelle.
- Inklusive Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gemäß VV-BHO – Anhang zu § 7 BHO.
- Umfasst „automatisch“ Darstellung der notwendigen Personal- und Sachmittelausstattung.
- Vorhandene Strukturen sind explizit zu berücksichtigen.

Arbeitspaket VIII – Datenerhebungsmethoden

- Erarbeiten praktikabler Methoden für die Erfassung der zu erhebenden statistischen Daten.
- Die Bürokratiebelastung muss sich zwingend in akzeptablen Grenzen halten, kein Bürokratieaufwuchs. D. h. z. B., dass Doppelerfassungen (derzeit bspw. TED und jährliche statistische Meldung) künftig zu vermeiden sind. Grundsatz: Jedes Datum wird genau ein Mal erfasst!
- Idee: Schnittstelle zu TED.

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung, Expertengruppe Statistik/Monitoring – Resümee 2013/Ausblick auf 2014

Arbeitspaket IX – theoretisches Modell für die technische Umsetzung

- Modellierung der technischen Umsetzung der relevanten Arbeitspakete.
- Textform und Programmablaufpläne.
- Einige Anforderungen an das Modell:
 - ✓ Prognostizierter geringer Nutzungs- und Administrationsaufwand.
 - ✓ Spätere einfache Wartung des IT-Systems.
 - ✓ Modifizierungen der Datenmodelle müssen einfach vorzunehmen sein.

Allianz für eine nachhaltige Beschaffung, Expertengruppe Statistik/Monitoring – Resümee 2013/Ausblick auf 2014

Arbeitspaket X – Lastenheft für die (separat zu vergebende) IT-technische Umsetzung

- Exakte Spezifikation des zu entwickelnden elektronischen Vergabestatistiktools.
- Berücksichtigung der Ergebnisse der Arbeitspakete I–IX.
- Rahmenbedingungen, z. B. einzuhaltende Normen.
- Projektdokumentation, Controlling.
- Schulungsunterlage.
- Fachlich begleitete Pilotierung des Vergabestatistiktools.

Informationen zum Vergabeverfahren

- Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb.
- Derzeit: Führen der Verhandlungsgespräche.
- Vorläufige Haushaltsführung bis voraussichtlich Mitte 2014.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit (und Geduld)!

Kontakt:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Referat IB6

Öffentliche Aufträge, Vergabeprüfstelle, Immobilienwirtschaft

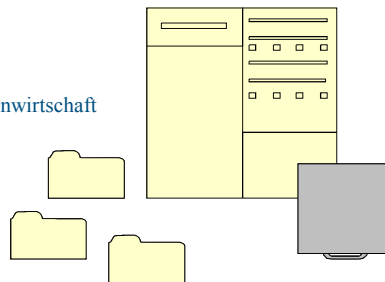
Dr. Ute von Oertzen Becker

Scharnhorststraße 34–37

10115 Berlin

Telefon +49 30 18615-6184

E-Mail ute.vonoertzenbecker@bmwi.bund.de



Allianz für eine nachhaltige Beschaffung, Expertengruppe Statistik/Monitoring – Resümee 2013/Ausblick auf 2014

Allianz für nachhaltige Beschaffung

Auftaktsitzung
Berlin, 23. Januar 2014

Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung

Regierungsdirektorin Sabine Poell
Leiterin

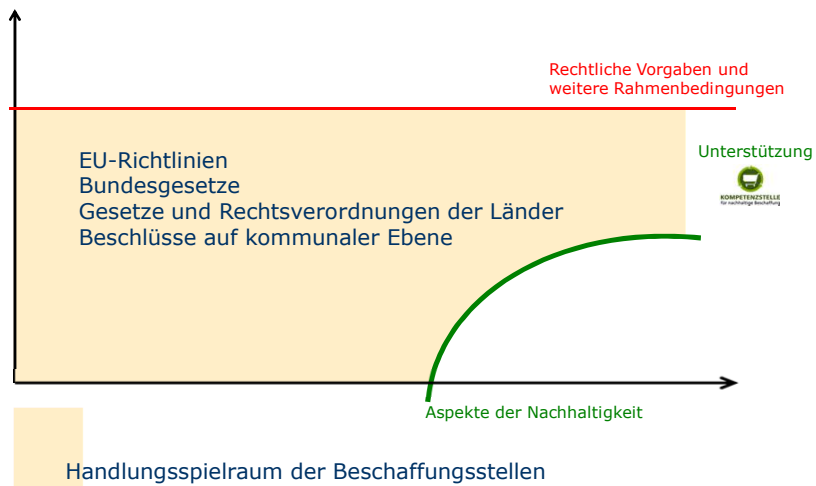


www.nachhaltige-beschaffung.info

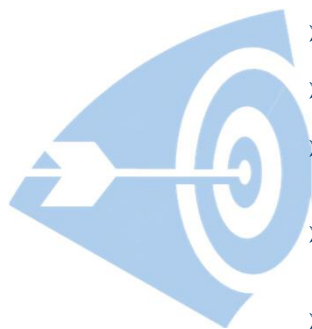
Leuchtturmprojekt 2013



Problematik der Beschaffungsstellen



Aufgaben der KNB



- **Webbasierte Informationsplattform**
- **Telefonhotline / E-Mail-Hotline**
- **Kontaktvermittlung / Netzwerk**
- **Bereitstellung von Leitfäden und anderen Informationen**
- **Schulungen / Beratungen (intern / extern)**
- **Besuche / Vor-Ort-Beratung**

Weiterentwicklung nachhaltige Beschaffung

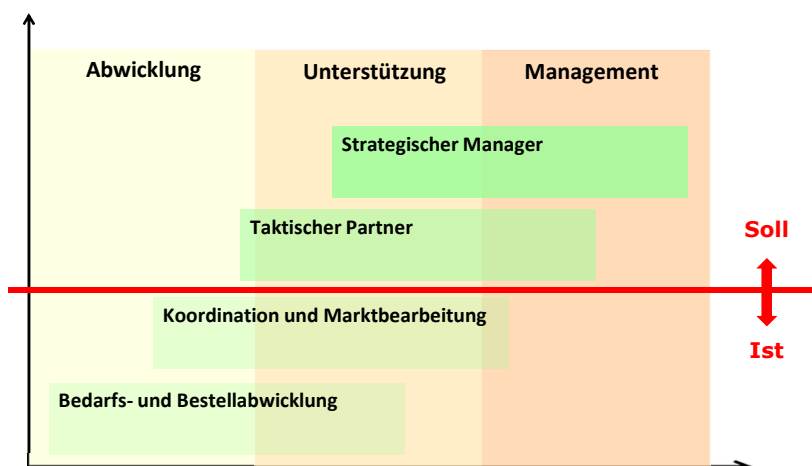
Was wollen wir erreichen?



Was können wir tun?



Reifegrad der Beschaffung



vgl. Abb. „Reifegrad der Beschaffung“ aus Studie „Kommunale Beschaffung im Umbruch“
Institut für den öffentlichen Sektor

Stufe 1 - Bedarfs- und Bestellabwicklung

Die Beschaffung ist schwerpunktmäßig in operative Aufgabenstellungen eingebunden und versteht sich in dieser Rolle als interner Dienstleister.

- Tätigwerden erst im Beschaffungsprozess
- keine Eigeninitiative der Beschaffungsstelle
- vergaberechtskonforme Abwicklung einer Transaktion steht im Vordergrund

Beispiel:

- Ein Amt meldet der Beschaffungsstelle seiner Stadt seinen Bedarf für einen Schreibtisch eines genau bezeichneten Typs.
- Die Beschaffungsstelle bestellt ohne inhaltliche Nachfrage in einer einzelnen Aktion exakt diesen einen Schreibtisch.

Stufe 2 - Koordination und Marktbearbeitung

Die Beschaffung bietet den Bedarfsträgern durch umfassende Marktkenntnisse, Geschäftsmodellverständnis und intensive Lieferantenbeziehungen zusätzlichen Mehrwert.

- Tätigwerden erst im Beschaffungsprozess
- Eigeninitiative der Beschaffungsstelle

Beispiel:

- Die Beschaffungsstelle einer Stadt analysiert die historischen Gesamtbedarfe für Büromöbel.
- Sie erfragt den erwarteten zukünftigen Bedarf bei den Bedarfsträgern.
- Sie schreibt passende Rahmenverträge für die erwarteten gebündelten Mengen aus.
- Aus diesen können die bedarfstragenden Ämter dann später selbst zu den vereinbarten Konditionen ihre Bedarfe abrufen.

Stufe 3 - Taktischer Partner

Die Beschaffung ist bereits die in Planungs- und Budgetierungsphase eines Projekts eingebunden und gestaltet die Projekte auf Augenhöhe mit den Bedarfsträgern.

- Tätigwerden schon in der Planungs- und Budgetierungsphase
- Absprachen mit Bedarfsträgern

Beispiel:

- Für den geplanten Neubau eines Weiterbildungszentrums ist ein Möblierungskonzept zu erstellen.
- Die Beschaffungsstelle regt bei der bedarfstragenden Einheit noch in der Planungsphase eine – für alle interessierten potenziellen Bieter offene – Informationsveranstaltung an.
- Potenzielle Bieter können grundsätzliche Möglichkeiten moderner Möblierungen vorstellen,
- die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Detaillierung der Bedarfsspezifikation und in die realistische Budgetierung ein.

Stufe 4 - Strategischer Manager

Die Beschaffung gilt als interner Innovationstreiber und trägt durch eigene Leistungsindikatoren zur Erreichung der strategischen Ziele der Organisation bei.

- Tätigwerden schon im Planungs- und Budgetierungsprozess
- Beschaffungsstelle als interner Innovationstreiber

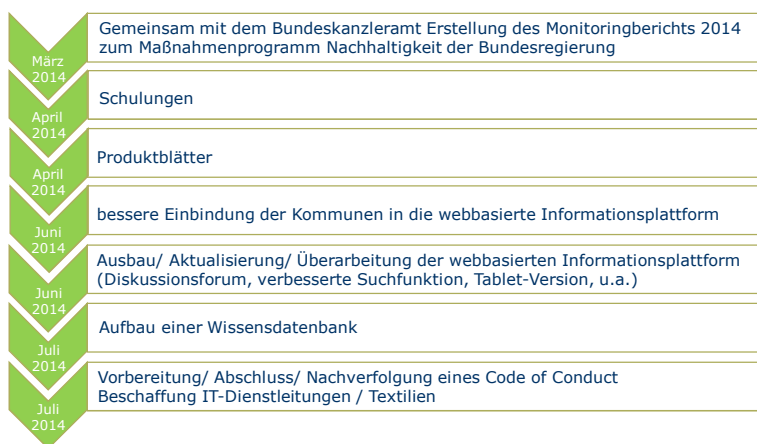
Beispiel:

- Die Beschaffungsstelle beschreibt – messbar – ihre eigene Leistung in der Beschaffung von Möbeln, identifiziert diejenigen Organisationseinheiten, die sie nicht für Beschaffungen nutzen, sondern die selbst – suboptimal – am Beschaffungsmarkt tätig werden.
- Als strategischer Manager der gesamten Wertschöpfungskette nutzt sie alle Instrumente der zuvor genannten Stufen und stellt ihre flächendeckenden Anwendungen sicher.
- Sie etabliert einen neuen Prozess zur Beschaffung dieser Warengruppe.

Ziele der KNB



Schwerpunkte 2014



Freigabe der KNB und der webbasierten Informationsplattform



Die webbasierte Informationsplattform der KNB

Ziele:

- Bereitstellung von Informationen zur nachhaltigen Beschaffung
- Aufbau eines Expertennetzwerkes
- Bereitstellung eines Newsletters

Entwicklung

- Konzepterstellung ab Mai 2012
- Abstimmung mit Bundesressorts und Bundesländern
- Freischaltung durch die Bundeskanzlerin am 13. Mai 2013
- 1. Evaluierungstreffen am 16.10.2013
- Einbindung eines Diskussionsforums in 2014



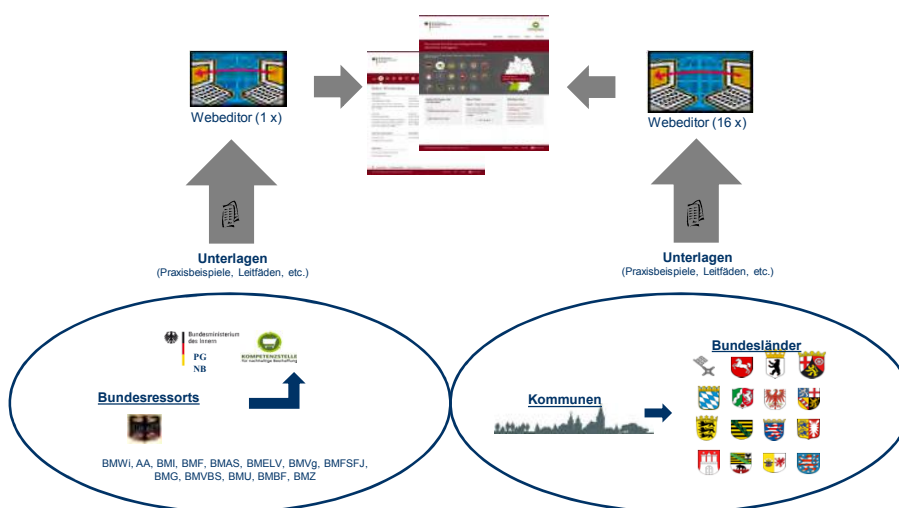
Die webbasierte Informationsplattform der KNB

Informationen:

- Praxisbeispiele
- Leitfäden und Handlungshilfen
- Rechtsgrundlagen
- Übersicht anderer Webseiten mit Bezug zum Thema der nachhaltigen Beschaffung
- Neue Informationen zum Thema
- Bereitstellung eines Newsletters
- Ansprechstellen auf Bundes- und Länderebene



Zusammenarbeit mit den Bundesressorts, Bundesländern und Kommunen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

sabine.poell@bescha.bund.de
0228/99610-3400
www.nachhaltige-beschaffung.info



www.nachhaltige-beschaffung.info

Das Kompetenzzentrum innovative Beschaffung des BMWi

Impulse für Modernisierung und Innovationen in öffentlichen
Einrichtungen und Unternehmen

www.koinno-bmwi.de

Wir über uns: BME e.V.

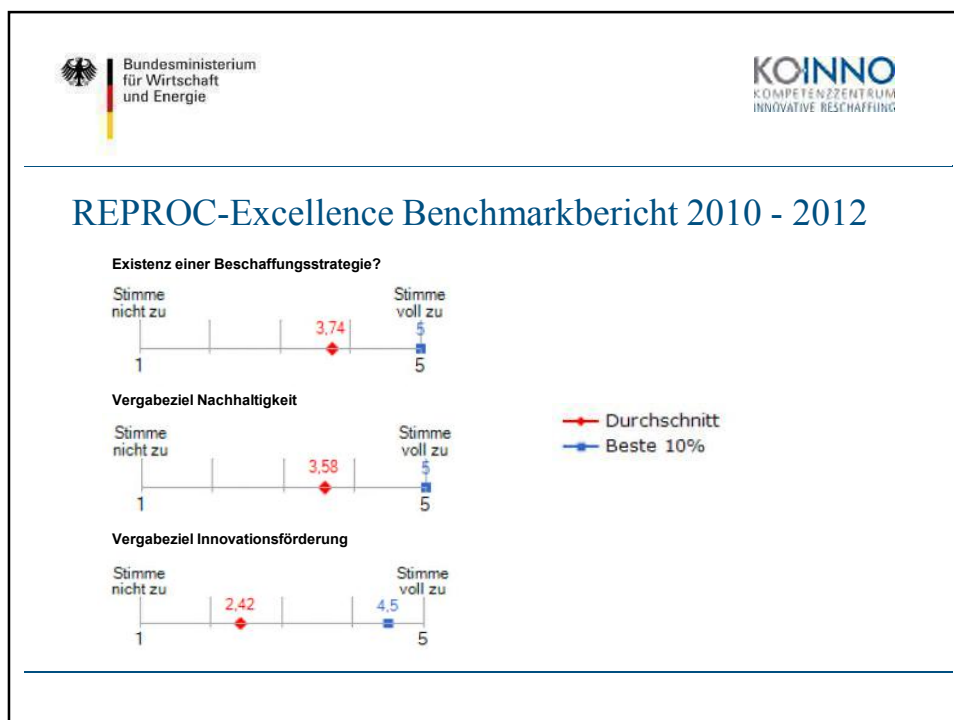
- Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) wurde mit der Durchführung des „Kompetenzzentrum innovative Beschaffung“ durch das BMWi zum 01.03.2013 beauftragt
 - Der branchenübergreifende Fachverband für Einkauf und Logistik, gemeinnütziger Verein, gegründet 1954
 - 9.000 Einzel- und Firmenmitglieder aus Industrie, Handel, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Dienstleistungsunternehmen etc., Mitgliedsunternehmen repräsentierten ein Einkaufsvolumen von 1,25 Billionen Euro p.a.
-

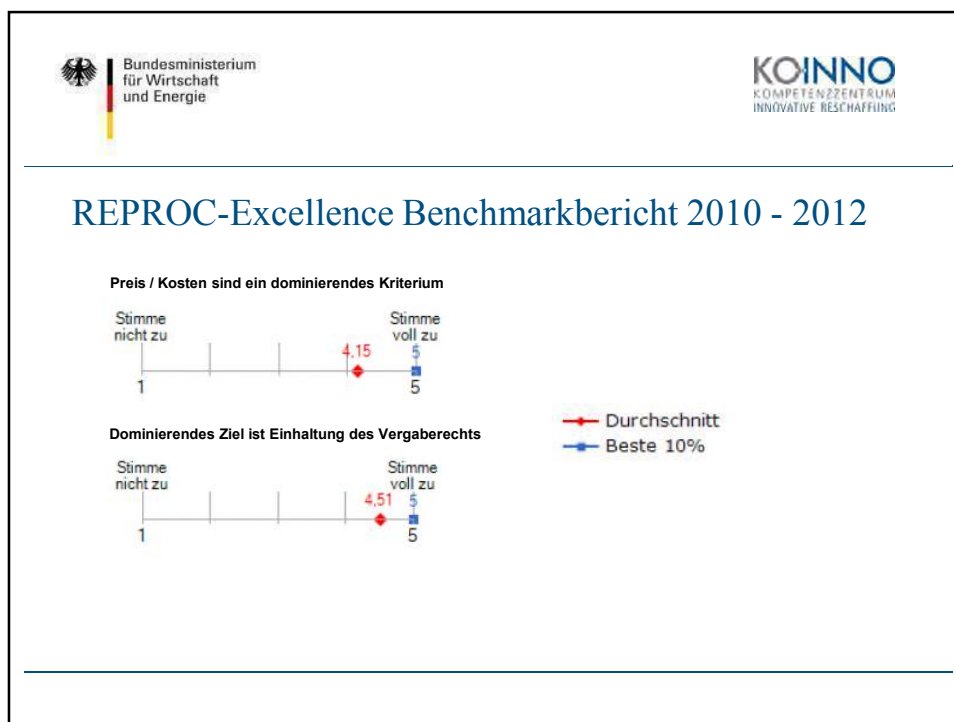
Zielsetzung des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung

Ziel ist es, die Innovationsorientierung der Beschaffung zu stärken, um den Anteil der Beschaffung von Innovationen am Gesamtvolumen der öffentlichen Beschaffung in Deutschland zu erhöhen, wichtige Impulse für Innovationen in die Wirtschaft zu geben und die Verwaltung zu modernisieren. Dazu sollen Beschaffungsstellen über das Potenzial der Beschaffung von Innovationen informiert und konkrete Beschaffung von Innovationen angestoßen werden.

Grundverständnis des Kompetenzzentrums

- Innovationsorientierung ist dauerhaft im Handlungsraum öffentlicher Einkäufer zu verankern. D.h., dass das Verständnis des öffentlichen Einkaufs vom reinen „Erfüllungsgehilfen“ zur strategischen Funktion aufzuwerten ist.
 - Gleichzeitig muss am Beispiel praktischer Erfahrungen gezeigt werden, wie innovationsorientierte Beschaffung bereits jetzt tatsächlich und erfolgreich funktionieren kann.
-





Leistungen des Kompetenzzentrums: Beispiel Veranstaltungen (Auszug)

- Regionale Schwerpunktveranstaltungen: Diese Veranstaltungen haben interaktiven Workshop - Charakter. Sie sind darauf ausgerichtet, die Anforderungen an einen modernen Einkauf mit strategischer Ausrichtung anhand von Best-Practice-Beispielen öffentlicher Beschaffungsstellen zu vermitteln, Hemmnisse aufzunehmen und gezielt für das Thema Innovationsorientierung zu sensibilisieren. Die Teilnehmer können gezielt in direkten Austausch mit den Referenten zu den Lessons Learned gehen und diese in direkten Bezug zu Ihrem Bedarf setzen.
-

Leistungen des Kompetenzzentrums: Beispiel Veranstaltungen (Auszug)

- Fachgruppen: In innovationsintensiven Produktbereichen bzw. Beschaffungsfeldern, wie IT/Telekommunikation, (Umwelt-) Technologien, Bauwesen (FM), Energie, Gesundheitswesen finden BME-Fachgruppen-Sitzungen statt. Ziel ist es, konkrete Bedürfnisse in den jeweiligen Produktbereichen zu evaluieren, Problemstellungen zu analysieren, Prozesse zu optimieren. Die Ergebnisse fließen in das KOINNO ein.
 - Vortragsveranstaltungen
 - Inhouse-Schulungen bei Bedarf
-

Leistungen des Kompetenzzentrums: Beispiel Veranstaltungen (Auszug)

- Strategische Dialoge: Die Dialoge dienen als Plattform zum gezielten Austausch über Bedürfnisse und Herausforderungen in Richtung innovativer Prozesse, Technologien und Verfahren zwischen operativen und strategischen Einkäufern. Die Dialoge werden sukzessive durch Einbindung von Vertretern der Herstellerseite, zur Schaffung von Markttransparenz über aktuelle Trends und Entwicklungen, erweitert.
- Schwerpunktbereiche / Cluster: Bauwesen, Energie, Gesundheitswesen, IT / Telekommunikation, Umwelttechnologie

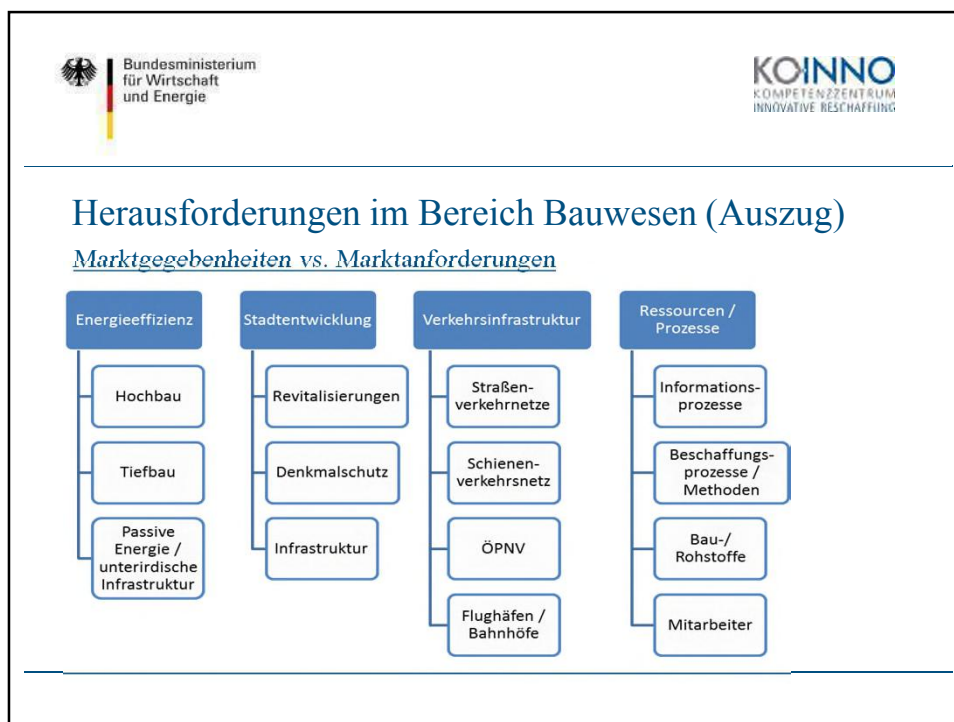
Erste Ergebnisse strategischer Dialog (Auszug): Herausforderungen im Bereich Gesundheitswesen


Datenstandards


- Barcodeerfassung gewinnt in Kliniken stetig an Bedeutung
- Hohe Warenerfassung bei großen Kliniken

Herausforderungen:

- Nicht alle Materialgruppen lassen sich scannen
- Lediglich größere Kliniken treiben das „Materialgruppenscanning“ voran




Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Herausforderungen im Bereich Bauwesen

Marktgegebenheiten vs. Marktanforderungen

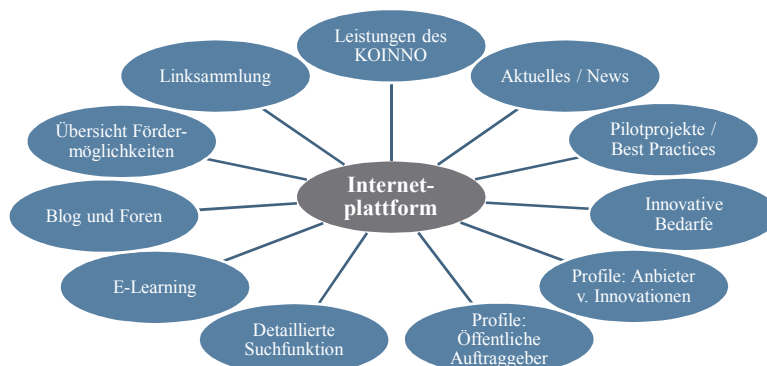
- Die einzelnen Cluster lassen sich teilweise nicht losgelöst voneinander betrachten. Gerade Spezialthemen und neue Technologien können nicht eindeutig einem Cluster zugeordnet werden


→ Fokussierung auf Innovationskraft Stadtentwicklung / Infrastruktur

Leistungen des Kompetenzzentrums: Unterstützung bei etwaigen Pilotprojekten zu PCP


- Identifizierung von Bedürfnissen (auf Seiten öffentlicher Auftraggeber)
- Ideenwettbewerb (auf Seiten der Wirtschaft)
- Bewertung und Auswahl von Konzepten
- Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsanalysen
- Entwicklung von Prototypen

Die Internetplattform des Kompetenzzentrums: www.koinno-bmwi.de






Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie




KOINNO
KOMPETENZZENTRUM
INNOVATIVE BESCHAFFUNG

Die Internetplattform des Kompetenzzentrums:

- **Projektdatenbank:** Ziel der Datenbank ist es, Transparenz über aktuelle Technologie-Entwicklungen in der Privatwirtschaft zu schaffen. Öffentliche Auftraggeber können hier gezielt nach laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten oder nach kurz vor Markteinführung oder „neu“ im Markt stehenden Produkten, Verfahren und Technologien recherchieren.
- Best-Pratice-Beispiele aus der öffentlichen Beschaffung
- Links, Leitfäden, Vernetzungspartner, Foren und Blog



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



KOINNO
KOMPETENZZENTRUM
INNOVATIVE BESCHAFFUNG

» Startseite » Projekte » Projektdatenbank

Projektdatenbank

In unserer Projektdatenbank finden Sie sowohl innovative Produkte, Dienstleistungen und Verfahren als auch Bedarfe an innovativen Produkten, Leistungen und Verfahren.

Technologiefelder durchsuchen

<input type="checkbox"/> Bau (7)	<input type="checkbox"/> Energie (1)	<input type="checkbox"/> Forschung- u. Entwicklung (1)	<input type="checkbox"/> Gesundheitswesen (1)
<input type="checkbox"/> Informationstechnologie (6)	<input type="checkbox"/> Rohstoffe / Ressourcen (0)	<input type="checkbox"/> Technologie (2)	<input type="checkbox"/> Telekommunikation (1)
<input type="checkbox"/> Umweltschnik (5)	<input type="checkbox"/> Mobilität (1)	<input type="checkbox"/> Sonstige (3)	

» Erweiterte Suche

Suchbegriff

Projekte

- Projektdatenbank
- Best Practice
- Pilotprojekte zur vorkommerziellen Auftragsvorgabe

Möchten Sie ein Projekt einstellen?

Um Projekte einzustellen müssen Sie auf der KOINNO-Plattform angemeldet sein. Wenn Sie noch keine Zugangsdaten haben, können Sie sich kostenfrei registrieren.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



KOINNO
KOMPETENZZENTRUM
INNOVATIVE BESCHAFFUNG

Technologie zum genauen Lokalisieren in Innenräumen

Veröffentlichungsdatum: 19.07.2013 16:23 Uhr
Änderungsdatum: 25.07.2013 11:24 Uhr
Kategorie: innovative Produkte, Dienstleistungen und Verfahren
Themen-/Technologiefeld: Informationstechnologie
Markteinführung:
Projekt-Entwicklungsstatus: Marktneuheit

Ausgangssituation

Gegründet 2010, mit dem Ziel ?indoo.rs auf jedem Gerät der Welt zu installieren?, entwickelt und vertreibt indoo.rs Lösungen für Innenraum-Positionierung und Navigation. Zudem bietet indoo.rs eine White-Label-App für Android und iOS, Routing und Location-Sharing an. Erhöhte Kundenzufriedenheit, customer analytics und gezielte und real-time marketing sind weiteren Funktionen, die mit indoo.rs Lösung erreichbar sind! Das Unternehmen gliedert sich in 3 Standorte: der Hauptsitz in Brunn am Gebirge in Niederösterreich, das Entwicklungszentrum in Wien und eine Büro in San Francisco.

Projektidee

Aktuell ist es aufgrund der Einschränkung von GPS nur äußerst ungenau möglich, sich in Innenräumen zu lokalisieren. indoo.rs ermöglicht es nun sich über Wifi-Netzwerken sehr genau in Gebäuden zu orten. Die komplexe indoo.rs Technologie wird Technologie bzw. technischen Systemanbietern per Lizenz zur Verfügung gestellt. Der Nutzen für den Endkunden (welche Dienstleistungen von Systemanbietern

Projekte

- ▶ Projektdatenbank
- ▶ Best Practice
- ▶ Pilotprojekte zur vorkommerziellen Auftragsvergabe

Neues Projekt anlegen



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



KOINNO
KOMPETENZZENTRUM
INNOVATIVE BESCHAFFUNG

Produkt-/Leistungsbeschreibung

Existierende Innenraumlokalisations-Lösungen benötigen zusätzliche Hardware (Bluetooth Transmitter, RFID Tags oder sonstige zusätzlich aufzubauende und zu wartende Umgebung) und sind meist sehr ungenau.

Infolge von Erfahrungen, wie der Suche eines bestimmten Produktes im Supermarkt, der Suche eines Gates, einer Apotheke, eines Souvenir-Geschäftes am Flughafen, dem verzweifelten Suchen eines spezifischen Geschäfts in großen Shopping-Centern oder dem Auffinden eines Messestandes auf Messen haben wir uns mit der Möglichkeit der Realisierbarkeit einer Ortung bzw. Lokalisierung in Gebäuden beschäftigt. Um diese so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir uns dabei auf mobile Endgeräte (wie Smart Phones, PDAs, ...) spezialisiert, da wir genau in diesem Markt das höchste Entwicklungspotential sehen, sowohl für Privat als auch Business-Anwender.

Innovation

Im Gegensatz zu existierenden indoor-Lokalisierungslösungen benötigt indoo.rs keine zusätzliche Hardware wie Bluetooth Transmitter, RFID-Tags oder sonstiges. Das bereits vorhandene Wifi-Netzwerk reicht aus. Weiter wird aufgrund der von uns angewandten Technologie im Gegensatz zu existierenden WiFi-Lösungen kein Login auf den existierenden Wifi-Netzwerken benötigt; dh. auch passwortgeschützte und verschlüsselte Wifi-Netzwerke können zur Lokalisierung verwendet werden. Es wird kein Wissen über die Positionen der Access-Points benötigt. Wir grenzen uns ganz klar durch die von indoo.rs erreichte Genauigkeit, sowie dem Vorteil, keine zusätzliche Hardware zu benötigen ab, indoo.rs ist weiters die erste einfach zu implementierende indoor-Lokalisierungs-Softwarelösung, die als Lizenz für Technologie- bzw. technische Systemanbieter angeboten wird.

Zusammenfassung (Kurzbeschreibung)

Aktuell ist es aufgrund der technischen Einschränkung von GPS (Global Positioning System) nur äußerst ungenau möglich, sich in Innenräumen zu lokalisieren. Existierende Innenraumlokalisations-Lösungen benötigen zusätzliche Hardware (Bluetooth Transmitter, RFID Tags oder sonstige zusätzlich aufzubauende und zu wartende Umgebung) und sind meist sehr ungenau. Diese Marktlücke haben wir erkannt und aufgrund dessen indoo.rs entwickelt.

Kontaktdaten

indoo.rs GmbH

Bernd Gruber



Die Informationsstelle des Kompetenzzentrums beim BME e.V.

- Telefon (Mo.-Fr. von 8-17 Uhr): 069/30838-350
- E-Mail: info@koinno-bmwi.de
- Internet: www.koinno-bmwi.de
- Leitung beim BME: RA Martina Jungclaus



Das Kompetenzzentrum innovative Beschaffung des BMWi

Impulse für Modernisierung und Innovationen in öffentlichen
Einrichtungen und Unternehmen

www.koinno-bmwi.de

Die neuen EU-Vergaberichtlinien

Wesentliche Regelungsinhalte
mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Andreas Rüger
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Berlin, 23. Januar 2014

Richtlinienpaket zur EU-Vergaberechtsmodernisierung

➤ Richtlinienpaket umfasst:

- „klassische“ Auftragsvergabe (Modernisierung RL 2004/18/EG)
- Sektorauftragsvergabe (Modernisierung RL 2004/17/EG)
- Vergabe von Konzessionen (Neu!)

➤ Nicht betroffen sind:

- Vergaben im Bereich Verteidigung und Sicherheit (RL 2009/81/EG)
- Rechtsmittelrichtlinien (Änderung zuletzt RL 2007/66 EG)

➡ Größte Reform des EU-Vergaberechts seit 2004

EU-Vergaberechtsmodernisierung: Zeitplan

20.12.2011	Vorschlag der EU-Kommission zu Richtlinienpaket
25.06.2013	Einigung im Trilog-Verfahren zwischen EP, Rat und KOM
15.01.2014	Formale Verabschiedung durch das EP-Plenum
Jan./Feb. 2014	Formale Verabschiedung durch den Rat
vsl. März 2014	Inkrafttreten der Richtlinien
vsl. bis Februar 2016	Umsetzung der Richtlinien ins nationale Recht

Klassische Richtlinie: Ziele

- A. Einfachere und flexiblere Vergabeverfahren (Verfahrenseffizienz)
- B. Mehr Rechtssicherheit (Kodifizierung der EuGH-Rechtsprechung)
- C. Möglichkeit zur stärkeren Berücksichtigung strategischer Ziele bei öffentlichen Vergaben
- D. Besserer Zugang von KMU zu öffentlichen Aufträgen
- E. Weitere Aspekte und Neuerungen

A. Einfachere und flexiblere Verfahren (1)

- Stärkung des Verhandlungsverfahrens (Art. 26)
- Elektronische Vergabe (Art. 22)
- Aufbrechen der Prüfungsreihenfolge von Eignungs- und Zuschlagskriterien (Art. 56 Abs. 2)
 - *beim offenen Verfahren*
- Berücksichtigung von Organisation und Qualität der mit der Ausführung beauftragten Mitarbeiter als Zuschlagskriterium (Art. 67 Abs. 2)

A. Einfachere und flexiblere Verfahren (2)

- Stärkung von subzentralen Auftraggebern (Art. 24 i.V.m. Art. 46)
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) / *European Single Procurement Document (ESPD)* (Art. 57)

B. Mehr Rechtssicherheit

- Öffentlich-öffentliche Zusammenarbeit
 - ❖ Inhouse-Vergabe
 - ❖ Interkommunale Kooperation

- Vertragsänderungen
 - ❖ De-Minimis-Regelung
 - ❖ Wesentlichkeitskriterium

C. Berücksichtigung strategischer Ziele (1)

- Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot.
(MEAT-Kriterium: Most economically advantageous tender)

- ➔ *Regelung in Art. 67*

C. Berücksichtigung strategischer Ziele (2a)

Art. 67 - Zuschlagskriterien:

1. Die öffentlichen Auftraggeber erteilen unbeschadet der für den Preis bestimmter Lieferungen oder die Vergütung bestimmter Dienstleistungen geltenden nationalen Rechts- und Verwaltungsvorschriften den Zuschlag auf der Grundlage des **wirtschaftlich günstigsten Angebots**.
2. Die Bestimmung des aus der Sicht des öffentlichen Auftraggebers wirtschaftlich günstigsten Angebots erfolgt anhand einer Bewertung auf der Grundlage des Preises oder der Kosten, mittels eines Kosten-Wirksamkeits-Ansatzes, wie der Lebenszykluskostenrechnung gemäß Artikel 68, und kann das beste Preis-Leistungs-Verhältnis beinhalten, das auf der Grundlage von Kriterien – **unter Einbeziehung qualitativer, umweltbezogener und/oder sozialer Aspekte** – bewertet wird, die mit dem Auftragsgegenstand des betreffenden öffentlichen Auftrags in Verbindung stehen. Zu diesen Kriterien kann u.a. Folgendes gehören:

C. Berücksichtigung strategischer Ziele (2b)

Art. 67 - Zuschlagskriterien: *[Fortsetzung]*

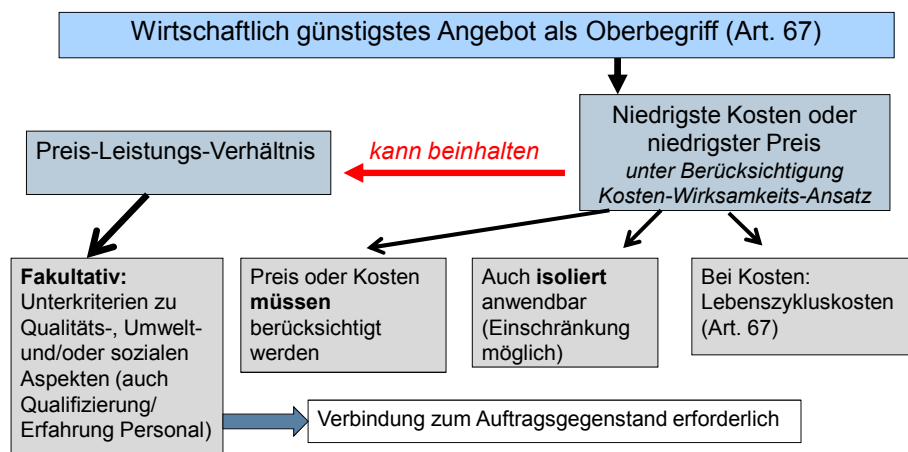
- a) Qualität, einschließlich technischer Wert, Ästhetik, Zweckmäßigkeit, Zugänglichkeit, Design für Alle, **soziale, umweltbezogene und innovative Eigenschaften** und Handel sowie die damit verbundenen Bedingungen;
- b) Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals, wenn die Qualität des eingesetzten Personals erheblichen Einfluss auf das Niveau der Auftragsausführung haben kann, oder
- c) Kundendienst und technische Hilfe, Lieferbedingungen wie Liefertermin, Lieferverfahren sowie Liefer- oder Ausführungsfrist.

C. Berücksichtigung strategischer Ziele (2c)

Art. 70 - Bedingungen für die Auftragsausführung:

Öffentliche Auftraggeber können besondere Bedingungen für die Ausführung eines Auftrags festlegen, sofern diese gemäß Artikel 67 Absatz 3 mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen und im Aufruf zum Wettbewerb oder in den Auftragsunterlagen angegeben werden. Diese Bedingungen können **wirtschaftliche, innovationsbezogene, umweltbezogene, soziale oder beschäftigungspolitische** Belange umfassen.

C. Berücksichtigung strategischer Ziele (3)



C. Berücksichtigung strategischer Ziele (4)

- Zuschlagskriterien müssen mit Auftragsgegenstand in Verbindung stehen (Art. 67 Abs. 2 und Abs. 2a)
 - Auch anzunehmen, wenn sie sich in irgendeiner Weise und in irgendeinem Lebenszyklus-Stadium auf gem. dem Auftrag zu erbringende Bauleistungen, Lieferungen oder Dienstleistungen beziehen
 - Gilt einschließlich Faktoren, die zusammenhängen mit
 - ✓ spezifischem Prozess der Herstellung
 - ✓ Bereitstellung oder
 - ✓ Handel damit

C. Berücksichtigung strategischer Ziele (5)

- **Art. 18 Abs. 2:** MS sollen angemessene Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass bei Ausführung der öffentlichen Aufträge die sozialen, arbeits- und umweltrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden [Zentrale Forderung des EP]
- Kontrolle erfolgt an verschiedenen Stellen im Vergabeverfahren
 - Auswahl der Teilnehmer
 - Ausschlussgründe
 - Bei ungewöhnlich niedrigen Angeboten
- Überprüfung über Vertragsbedingungen
- Wichtig: soziale, arbeits- und umweltrechtliche Vorgaben müssen mit EU-Recht vereinbar sein (insb. Arbeitnehmerentsende-RL) – EG 14 f

D. Besserer Zugang von KMU zu öffentlichen Aufträgen

- Stärkung der Losvergabe
- Direkte Bezahlung von Unterauftragnehmern (optional für MS)
- Erleichterte Informationspflichten (z.B. EEE)
- Eignungskriterien

E. Weitere Aspekte und Neuerungen

- Verfahrensarten
 - Offenes Verfahren
 - Nicht offenes Verfahren } Wie bisher in RL gleichrangige Verfahren!
 - Verhandlungsverfahren mit/ohne vorherigen Aufruf zum Wettbewerb
 - Wettbewerblicher Dialog (Art. 28)
 - **NEU:** Innovationspartnerschaft (Art. 29)
- Governance (Monitoring und Statistik)

Umsetzung

- Umsetzungsfrist: zwei Jahre (voraussichtlich bis Februar 2016)
- Danach: unmittelbare Wirkung großer Teile der Richtlinien und drohende Vertragsverletzungsverfahren von Seiten der EU-KOM bei nicht fristgerechter Umsetzung
- Größtes vergaberechtliches Gesetzgebungsverfahren der letzten 10 Jahre

Vielen Dank!



andreas.rueger@bmwi.bund.de

§ 97 Abs. 4 GWB

-
- ¹ Aufträge werden an fachkundige, leistungsfähige sowie gesetzestreue und zuverlässige Unternehmen vergeben.
 - ² Für die Auftragsausführung können zusätzliche Anforderungen an Auftragnehmer gestellt werden, die insbesondere soziale, umweltbezogene oder innovative Aspekte betreffen, wenn sie im sachlichen Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand stehen und sich aus der Leistungsbeschreibung ergeben.
 - ³ Andere oder weitergehende Anforderungen dürfen an Auftragnehmer nur gestellt werden, wenn dies durch Bundes- oder Landesgesetz vorgesehen ist.
-